



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Ochs, Lammquart, Schiers-Lenden, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von **Do. bis Di.** täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



BECK Hitz



Am Sonntag, 27.03.2022
starten wir wieder mit unserem
beliebten Brunch à Discretion, immer
am letzten Sonntag im Monat!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch

Täglich ab 08:00 h
365 Tage

**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Gipfel-Treffen auf Grüsch Danusa

S. Im Rahmen des 26. Fuchstivals auf Grüsch-Danusa ist es im Berghaus Schwänzelegg auf 1800 müM. zu einem unerwarteten Gipfel-Treffen gekommen. Die Regierungsratskandidaten **Martin Bühler** (rechts FDP) und **Roman Hug** (SVP) tranken in ungezwungener Atmosphäre zusammen ein Bier und diskutierten über Gott und die Welt, nur nicht über die Wahlen. **S. 20/21**

MINELLI
Spenglerei • Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 64
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters



VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT

Mit Starkoch Chef
Renu Homsombat





"Vereina RICE" DAS neue asiatische Restaurant in Klosters

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



17019-01

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Grünes Licht für «Steinschlagschutzprojekt Gruobenwald» in Klosters

St. Die Bündner Regierung genehmigt das Projekt «Steinschlagschutz Gruobenwald» der Gemeinde Klosters. Im Gebiet Gruobenwald ereigneten sich wiederholt Stein- und Blockschläge. Die bestehenden Schutzverbauungen sind teilweise in einem schlechten Zustand. Dank der Schutzfunktion des Waldes konnten zahlreiche Ereignisse verhindert werden. Aufgrund ausbleibender Verjüngung ist nun aber die nachhaltige Schutzwirkung des Waldes in Gefahr. Die Zielsetzung des vorliegenden Projekts besteht darin, den Schutz des Siedlungsgebiets in der Gemeinde Klosters, der Bahnlinie der RhB sowie der Kantons- und der Nationalstrasse sicherzustellen. Hierfür soll das Gebiet durch Steinschlagschutznetze sowie Steinschlagschutzdämme gesichert werden. Die Ausführung des Projekts erfolgt in drei Bauetappen. Projektabschluss ist voraussichtlich im 2024. Der Kanton beteiligt sich mit einem Beitrag von max. 2,35 Mio. Fr. an den veranschlagten Kosten von 4,6 Mio. Fr.



FDP

Die Liberalen Klosters

**WOHNUNGEN SIND
MANGELWARE**

Dienstag
29.3.22
19 Uhr

REFERAT ZUR AKTUELLEN ENTWICKLUNG IN DER RAUMPLANUNG, ZUR WOHNUNGSKNAPPHEIT IN KLOSTERS UND UMGEBUNG, SOWIE DEREN AUSWIRKUNGEN AUF DIE HEIMISCHE BEVÖLKERUNG.

Referierende:

Martin Bühler Regierungsratskandidat
(Chef des Kantonalen Führungsstabs)
Ruedi Minsch Chefökonom
(Geschäftsleitung Economiesuisse)
Christine Kocher Grossratskandidatin
(Juristin)

Kulturschuppen Klosters
Kleiner Apéro im Anschluss an die Veranstaltung
Teilnahme öffentlich und gratis – Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Wir gratulieren

allen

Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.3.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Fische sind die nettesten,
einfühlsamsten & spirituellsten
Menschen von allen.

Ihre Gipfel Zytig

FRANKE

Coffee Systems

Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.

Beratung u. Verkauf:

D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè



McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt

**BESUCHEN
SIE UNS**

IM RATIA
CENTER

www.mcpaperland.ch

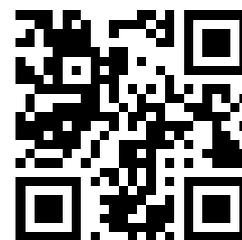
Padrino

RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza
in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team



Hard Rock HOTEL DAVOS

**26. MÄRZ 2022
AB 20:15 UHR**

FOOD & DRINK SPECIALS

KERZENSCHNITT AN DER BAR & IM RESTAURANT

Lenny Krautz Tribute

LIVE MUSIC SESSION MIT LENNY K

Save the Planet

EARTH HOUR

Wir schalten am 26. März 2022 für eine Stunde unsere Lichter aus. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen, um unseren Planeten zu schützen. Schliessen Sie sich uns an und verbringen einen wundervollen Abend bei Kerzenschein in unserem Sessions Restaurant und GMT+1 Bar.

JETZT TISCH RESERVIEREN
+ 41 81 415 16 22
SESSIONS@HRHDAVOS.COM

60+
EARTH HOUR

Stay Tuned

Schlagerparty auf der Madrisa

Zum Saisonabschluss feiert die Madrisa ihre 1. Schlagerparty am Berg. Die beiden DJ's, Uwe Knutschfleck & P.L. Rooobert Pullunder, sorgen mit alten Klassikern aus dem deutschen Schlager und modernen Party-Schlager für ausgelassene Stimmung hoch oben auf der Madrisa. **Tanz mit uns in den Frühling!**

Wann: Samstag, 26. März, ab 13:30
Wo: Madrisa-Hof, Jägerbar
Infos: T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch
www.madrisa.ch/events



31. COUNTRY NIGHT JENAZ

26. März 2022

mit:

Jessie & the Gents

Rosewood

Oidhoiz

Mehrzweckhalle im Feld Jenaz
Türöffnung ab 19.00 Uhr
Verlosung Reisegutscheine, Gin Bar, usw...
Taxibetrieb mit Gotschna Taxi (076 377 77 66)

freundlich lädt ein:

Graubündner Kantonbank

Reto Keller – ein wacher Geist

Die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und anpacken: Reto Keller kann es. So zum Beispiel bei der Sanierung des Jagdschiessplatzes, wo wichtige Impulse von ihm ausgingen. Pragmatisch und nüchtern, dem Mensch, der Sache und den Zahlen verpflichtet. Ich finde es grossartig, dass er sich als Kandidat für den Grossen Rat aufstellen lässt. Ich unterstütze seine Kandidatur, weil ich ihn als Mensch, Vereinskassier und Treuhänder ausserordentlich schätze. Ein Wahlerfolg würde mich für ihn und für uns sehr freuen. Daher bitte ich Sie höflich um Ihre Stimme für Reto.

Pirmin Saner, Davos Dorf

Alle Meinungen einbinden, insbesondere bei der Energiepolitik

In der kommenden Legislatur stehen wichtige Weichenstellungen an, zum Beispiel im Energiebereich. 2021 hat der Bündner Wähler das nationale CO₂-Gesetz abgelehnt. Nichtsdestotrotz macht die Regierung weiter und plant unter dem Titel «Green Deal für Graubünden» Milliardenausgaben zum Ausstieg aus der fossilen Energie. Woher diese Milliarden kommen sollen, ist allerdingst unklar.

Derzeit wird der fünfköpfige Regierungsrat durch eine Mehrheit von drei Mitte-Regierungsräten dominiert. In ihrem Parteiprogramm verlangt die Mitte einen Ausstieg aus allen fossilen Brenn- und Treibstoffen bis ins Jahr 2050. Grundsätzlich befürwortet die SVP den Ausstieg aus den fossilen Brenn- und Treibstoffen; Voraussetzung dafür ist aber, dass bis dann genügend andere Bandenergie zur Verfügung steht.

Soll diese Mitte-Übermacht tatsächlich auch nach dem 15. Mai bestehen bleiben? Sollen wieder drei Mitte-Regierungsräte/-in den Kanton Graubünden mehrheitlich regieren? Sollte nicht wenigstens eine kritische Stimme bei Energiefragen im Regierungsrat vertreten sein?

Ich wähle **Roman Hug als Regierungsrat!** Eine Mehrheitsregierung der Mitte ist ungesund und entspricht nicht dem Bündner Demokratieverständnis.

Walter Hegner, Chur

Trotz Millionengewinn: Kanton will keine Steuersenkungen – FDP kündigt Widerstand an

Der Kanton hat sein Jahresergebnis präsentiert. Trotz Pandemie fallen die Zahlen deutlich besser aus als erwartet. Die solide, freisinnige Finanzpolitik trägt Früchte. Die FDP sieht sich bestätigt und verlangt, dass die Steuern gesenkt werden.

Anstelle der budgetierten 30 Millionen schliesst die Kantonskasse mit einem Plus von 134,3 Millionen. Die FDP-Fraktion freut sich über das positive Abschneiden und lobt die weitsichtige Finanzpolitik. Dass der Kanton trotz Millionengewinn seine Steuern nicht senken will, stösst bei den Freisinnigen jedoch auf Kritik.

Für die FDP ist jedoch klar: Nun ist der richtige Zeitpunkt, um die von Corona gebeutelte Bevölkerung gezielt und massvoll zu entlasten. Die Regierung hat einen entsprechenden parlamentarischen Vorstoss der FDP erst diese Woche zur Ablehnung empfohlen. Für die FDP ist diese Haltung unverständlich. «In wirtschaftlich ungewissen Zeiten sollte nicht die Bevölkerung den Gürtel enger schnallen, sondern der Staat», sagt FDP-Parteipräsident Bruno W. Claus. Angesichts des guten Abschneidens wolle man nun umso mehr für eine Steuersenkung kämpfen, die der breiten Bevölkerung zugutekommt. Der FDP-Vorstoss wird in der kommenden Aprilsession des Grossen Rates behan-

delt und dürfte angesichts des unerwarteten Millionensegens für hitzige Diskussionen sorgen. Die Senkung des Steuerfusses wird darüber hinaus in der Budgetdebatte 2023 zum Thema werden.

JSVP: Senkung der staatlichen Abgaben auf Kraftstoffe zur Entlastung des Mittelstandes

Die Folgen des Ukrainekriegs bleiben auch in der Schweiz nicht unbemerkt. Zurzeit explodieren die Preise für Benzin und Diesel. Die Kosten sind exorbitant hoch, und eine baldige Entspannung ist nicht in Sicht. Es lässt sich nur schwer voraussagen, wie sich die Benzinpreise weiter entwickeln.

Am meisten betroffen von den horrenden Kosten ist, wie so oft, der Mittelstand. Für einen grossen Teil der Schweizerischen Bevölkerung ist das Auto ein existenznotwendiges Transportmittel. Viele Leute sind auf das Auto angewiesen, um zur Arbeit zu fahren, insbesondere in ländlichen Regionen, die schlechter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen sind. Aber auch ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderung sind in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt.

Aus Sicht der JSVP GR müssen die staatlichen Abgaben auf Kraftstoffe, zumindest temporär, drastisch reduziert werden. Denn ein Grossteil der Benzinpreise ist auf die Steuern und Abgaben zurückzuführen. Der Bundesrat muss dem Mittelstand sowie den KMU entgegenkommen und diese vorübergehend entlasten. «Es kann nicht sein, dass der Staat Geld an dieser Krise verdient, während die Bevölkerung unter den hohen Preisen leidet. Jetzt müssen sofort entlastende Massnahmen getroffen werden», kommentiert Parteipräsident Sandro Schmid die aktuelle Situation.

Als Gemeindevorstand und Jäger unterstütze ich die Wahl von Thomas Roffler in den Grossen Rat

Als Gemeindevorstand von Grüschi durfte ich in den vergangenen Jahren Thomas Roffler als kompetenten und einsatzfreudigen Politiker kennenlernen, der sehr lösungsorientiert die politischen Geschäfte angeht. Zu seinen Stärken gehört sicher, dass er die anstehenden Dossiers sehr gut in der Tiefe kennt und als kantonaler Bauernpräsident über ein grosses Netzwerk verfügt. Er kennt unsere Gemeinden aber ebenso gut und auch den Kanton Graubünden. Diese Voraussetzung ist ideal, um erfolgreich im Grossen Rat für politische Geschäfte Mehrheiten zu finden.

Ich bin überzeugt, dass Thomas Roffler auch für schwierige Fragen und Diskussionen die nötigen politischen Mehrheiten im Grossen Rat findet und sich so für unsere Region, unseren Kanton durchsetzen kann. Als Jäger darf ich sagen, dass es sicher sehr wertvoll war, dass Thomas Roffler als kantonaler Bauernpräsident im kantonalen Abstimmungskomitee gegen die unnötige Jagdinitiative von Marion Theus an vorderster Front angetreten ist und so viel zur hohen Ablehnung beigetragen hat. Für diesen Einsatz waren wir Jäger sehr dankbar.

Es braucht Leute im Grossen Rat, von denen man weiss, dass sie gewillt und motiviert sind, zu arbeiten. Ich kann aus Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Thomas Roffler sagen, dass er die Sachen, zu denen er Ja sagt, gründlich und pflichtbewusst erarbeitet und löst. Deshalb empfehle ich Thomas Roffler zur Wahl in den Grossen Rat.

Lori Casutt, Grüschi

EWD
SOLAR
 INVESTIEREN SIE IN DIE DAVOSER SONNE

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
 Talstrasse 35
 7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
 F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
 Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
 Schlafberatung in der Region!

ÄSSA UND TRINKA
TIME OUT TALSTRASSE 41 | 7270 DAVOS PLATZ
 RESERVATIONEN UNTER: +41 81 410 04 74





Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
 Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
 swiss manufacture

Technogel[®]

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRIG HÄMMERLE
 500 JAHRE GARANTIE
 DAVOS
 Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Spatenstich beim Pflegezentrum Neugut in Landquart

G. Letzte Woche hat beim Landquarter Pflegezentrum Neugut, das Haus der Generationen, der Spatenstich für den Abbruch- und Wiederaufbau des Nebengebäudes stattgefunden. Dieses Neubau steht im Zusammenhang mit dem Aufbau des Gesundheits- und Beratungszentrums in der Region Landquart. Institutionsleiter Urs Hardegger, Stiftungsratsmitglieder, Architekt Tettamanti u.a. nahmen den symbolischen Spatenstich vor. Bauherrschaft ist die Stiftung am Rhein, zu der auch das Pflegezentrum Senesca Maienfeld und das Hospiz Graubünden gehört.



Wahlevent der FDP Davos im Eisstadion

CW. Kürzlich haben die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Davos die Parteimitglieder und deren Angehörigen zu einem ersten Wahlevent eingeladen. Der Rahmen bildete dabei das letzte HCD-Spiel der Qualifikationsrunde gegen den HC Fribourg-Gottéron. Anwesend war auch Martin Bühler, FDP-Regierungsratskandidat.

In seiner Begrüssungsrede wies der amtierende Standesvizepräsident, **Tarzisius Caviezel**, nochmals auf die Besonderheiten und Herausforderungen des neuen Wahlsystems hin. Er warb für Geschlossenheit und stimmte die Anwesenden auf einen intensiven und anspruchsvollen Wahlkampf ein. Der CEO des HCD, Marc Gianola, fasste die Ausgangslage für das anstehende Spiel mit den Worten <verlieren verboten> zusammen. Mit einem 2:0-Sieg setzte die Mannschaft diese Vorgabe auch um und qualifizierte sich für die Pre-Playoffs.

Ebenso erfolgreich will die FDP Davos bei den Grossratswahlen vom 15. Mai sein und weiterhin mit vollem Einsatz und konstruktiver



Die illustren Davoser FDP-Mitglieder trafen sich im Eisstadion und unterstützten den HCD im letzten Qualifikationsspiel für die Pre-Playoffs.

Politik, Davos und den Kanton Graubünden mitgestalten und weiterentwickeln. Dies basierend auf ihren liberalen Werten «Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt». Denn um den aktuellen und künftigen Herausforderungen gerecht zu werden, braucht es breit abgestützte und mehrheitsfähige Lösungen und Massnahmen. Mit den drei bisherigen Grossräten, Tarzisius Caviezel, Peter Engler und Simi Valär

sowie den neu kandidierenden Hanspeter Ambühl, Alexandra Bossi und Agnes Kessler, verfügt die FDP über ein kompetentes und ausgewogenes Team mit unterschiedlichen beruflichen und politischen Erfahrungen, die den verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht werden. Für die Regierungsratswahlen darf **Martin Bühler** auf die volle Unterstützung der FDP Davos zählen. Er ist mit den Anliegen

der Landschaft Davos bestens vertraut und steht für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit von Gemeinde und Kanton.

Inspiriert vom Erfolg des HCD und dem gelungenen Wahlevent, freut sich die FDP nun auf viele interessante Begegnungen und angeregte Gespräche mit der Bevölkerung bei den kommenden Wahlaktionen und Anlässen.

Hard Rock HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS
MARCH 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

FREE ENTRY

04.03. BOGRATS
ROCK | CLASSICS

05.03. THE LOST KEYS
POP | ROCK | COVERS

11.03. DIRTY SANCHEZ & WAVE CUT
ROCK | PUNK

12.03. AKINA MCKENZIE & BAND
FOLK | COUNTRY | BLUES

18.03. CUSP OF DRUNK
ROCK | 90s CLASSICS | COVERS

19.03. LAST AVENUE
CLASSIC ROCK

25.03. WTFUNK!?
FUNK | GROOVE | PARTY

26.03. LENNY-K
LENNY KRAVITZ TRIBUTE

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

28. März. 2022, 19.00 Uhr
Davos Wiesen, Hotel Bellevue

«Wie wichtig sind attraktive Verkehrsverbindungen für die Weiterentwicklung von Wiesen?»

Moderierte Gesprächsrunde mit

Grossrätin Valérie Favre Accola, Regionalentwicklerin

André Fehr, Leiter Tiefbauamt & Betriebsleiter VBD

Andreas Palmy, Präsident Dorfverein Wiesen

Landrat Stefan Walsler, Departements Vorsteher

Moderation: **Stephanie Tinner.**

Mit anschliessender Fragerunde. Eintritt frei.

In den Grossen Rat

Grossratswahlen 15. Mai 2022

Valérie Favre Accola
Reto Keller
Stephanie Tinner
Simon Berri
Misha Fried

Liste 3
Kreis Davos

SVP Für ein starkes Davos.

31. COUNTRY NIGHT JENAZ

26. März 2022

mit:

Jessie & the Gents
Rosewood
Oidhoiz

Mehrzweckhalle im Feld Jenaz

Türöffnung ab 19.00 Uhr

Verlosung Reisegutscheine, Gin Bar, usw...

Taxibetrieb mit Gotschna Taxi (076 377 77 66)

freundlich lädt ein:

TVJENAZ

Graubündner Kantonbank

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Frieda Bernhard
17. März



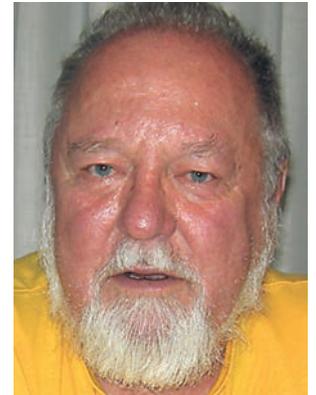
Christof Hegi
17. März



Martin Hänggi
17. März



Rachel Schulte
17. März



August Ruckstuhl
18. März



Fritz Thöny
19. März



Irene Bärtsch
20. März



Luzia Wieland
20. März



Tamara Henderson
21. März



Roger Köppel
21. März



Christian Biäsch
22. März



Andreas Sprecher
22. März



Brian Byfuglien
22. März



Ambrosi Hoffmann
22. März



Adriano Iseppi
22. März



Doris Müller
23. März



Peter Accola
23. März



Herbert Mani
24. März



Nök Ledergerber
24. März



Nena
24. März



02. APR 2022



7. Chic Masters auf der Jatzhütte

P. Mit einer Rekordteilnehmerzahl hat bei schönstem Wetter das 7. Chic Masters auf der Jatzhütte stattgefunden. Die Stimmung war ausgelassen. Auch dieses Jahr konnte Paul das Turnier wieder für sich entscheiden. Herzliche Gratulation! Besten Dank allen Sponsoren, insbesondere Hofmänner Sport Davos, für den neuen Langlaufski als erster Preis.

Das Jatzhütten-Team freut sich bereits jetzt auf das 8. Chic Masters am 6. März 2023.



Spiel, Spass und politischer Austausch

Die Junge SVP Graubünden hat letzten Samstag, im Hinblick auf die bevorstehenden Grossratswahlen vom 15. Mai alle Interessierten zu einem geselligen Spieleabend eingeladen. In erster Linie bot sich hier erstmals die Gelegenheit, die Grossratskandidaten der Jungen SVP Graubünden persönlich kennen zu lernen und auch den politischen Austausch untereinander anzuregen. Neben dem breiten Angebot an Gesellschaftsspielen durften alle Anwesenden die vielfältigen kulinarischen Gerichte im Restaurant Bongert in Bonaduz gemeinsam geniessen.



Lunden: 16. Schuälhüschi-Jass

Von November bis März haben sich einmal im Monat 10 Jasspaare zum gemütlichen Lundner Schuälhüschi-Jass getroffen. An 4 Abenden wurde gespielt, am 5. Abend traf man sich zum feierlichen Schlusshock mit Rangverkündigung.

Das gemeinsame Abendessen trugen traditionsgemäss die Teilnehmer/-innen selber zu einem schmackhaften Buffet mit vielfältigen Salaten und Desserts zusammen. Den feinen Schinken zum Hauptgang lieferte Hans Mathis, Lunden. Zwischendurch las Valentin Guler Witze und eine Kurzgeschichte aus dem Büchlein «Humor in unscher Sprach» von Fluri Aliesch vor.

Gespannt wartete man auf die Rangverkündigung. Die Siegetrophäe (der alt-ehrwürdige Wander-Steinbock, geschnitzt von Johann Sutter) eroberten sich in diesem Jahr mit 13 476 Punkten **Johann Bardill** (Pany) und **Beni Brosi** (Klosters). Den 2. Rang erspielten sich **Hanspeter Mathis** und **Niklaus Wolf** (Buchen) mit 13 139 Punkten. (Niklaus konnte infolge Spitalaufenthaltes leider nicht persönlich anwesend sein (gute Genesung!)). Den

3. Rang erspielten sich **Georg und Agnes Meier** (Buchen) mit exakt 13 000 Punkten.

Hans und Barbara Mathis, Metzgerei Lunden, haben auch dieses Jahr wieder wunderbare und gut gefüllte Trockenfleischkörbli als Preise für alle Teilnehmer/-innen bereitgestellt. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit und den gewährten Rabatt in Form von Aufrundung der Preise. Schliesslich wurde auch der Abwasch und das Aufräumen in kameradschaftlicher Weise zügig erledigt. Ein spezielles Dankeschön durften Christina und Valentin Guler entgegennehmen, die das Lundner Schuälhüschi-Jassen bereits zum 16. Mal organisierten.

Die Bündner Bevölkerung schätzt ihren Wald

Die Bündnerinnen und Bündner schätzen den Wald im Kanton als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Sie fühlen sich über die verschiedenen Funktionen des Waldes gut bis sehr gut informiert. Zu diesem Schluss kommen zwei Umfragen, die in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt worden sind.

Die Umfrage «Waldmonitoring soziokulturell» oder kurz «WaMos» ist die dritte gesamtschweizerische Umfrage nach 1997 und 2010. Diese Meinungsforschung des Bundes erhebt die Einstellung der Bevölkerung zum Wald. Darauf baut der Bund seine Waldpolitik auf. Zum ersten Mal liegen auch die Ergebnisse für den Kanton Graubünden vor.

Der Wald nimmt in der Kindheit eine wichtige Rolle ein. Fast 90 Prozent der Befragten in Graubünden geben an, dass der Wald in ihrer Kindheit eine wichtige Rolle gespielt hat. Zwei Drittel der Bündner schätzen sich zudem als gut oder sehr gut über den Wald informiert ein. Beide Werte liegen deutlich über den für die Gesamtschweiz erhobenen Werten. Besonders gut informiert fühlen sich die Bündnerinnen und Bündner über die Themen «Schutz des Waldes vor Naturgefahren», «Wald als Erholungsraum» und «Verhaltensregeln im Wald». Am geringsten ist das Informationsniveau bei den Themen «Waldzustand weltweit» sowie «Veranstaltungen in den lokalen Wäldern».

Als wichtigste Leistung des Waldes wird sowohl in Graubünden als auch in der ganzen Schweiz der Lebensraum für Tiere und Pflanzen genannt, gleich gefolgt von der Schutzfunktion vor Naturgefahren und den Klimaleistungen. Die Holzproduktion – lange Zeit die wichtigste Funktion des Bündner Waldes – folgt an fünfter, die Erholungsfunktion an sechster Stelle.

Die zweite Umfrage «Wald und Tourismus – Fallstudie Graubünden» wurde vom Institut für Landschaft und Freiraum der Ostschweizer Fachhochschule Rapperswil durchgeführt. Sie beleuchtet die Waldnutzung aus touristischer Sicht. Die Befragungen wurden in den Gemeinden **Bergün, Flims-Laax, Pontresina, Scuol und Splügen** durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass bei der Wahl des Ferienortes der Wald nicht die bestimmende Grösse ist. Der Wald trägt aber als wichtiger Teil des Landschaftsbildes entscheidend zur Attraktivität einer Tourismusdestination bei. Touristinnen und Touristen besuchen während der Ferien den Wald sehr häufig und länger als die Einheimischen, im Durchschnitt über zwei Stunden pro Tag. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Attraktivität des Waldes und die Zugänglichkeit.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 25.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Wtfuck!?» (Funk, Groove, Party)

Sa. 26.3.

31. Country Night Jenaz mit Jessie & the Gents,
Rosewood und Oidhoiz

Sa. 26.3., ab 21:00

Live im «Grizzly`s» des Hotels Piz Buin Klosters:
«Coniglio Connection» (Swing, Lindy Hop & Kurs)

Sa./So. 26./27. 3.

Saisonabschluss auf der Madrisa mit einer Schla-
gerparty am Samstag und einem Live-Musik-Auf-
tritt des jungen AlpenRANGERS

Mo. 28.3., ab 19:00

Gesprächsrunde im Hotel Bellevue, Davos Wie-
sen, zum Thema: «Wie wichtig sind attraktive Ver-
kehrsverbindungen für die Weiterentwicklung von
Wiesen?» mit Valérie Favre Accola, André Fehr,
Andreas Palmy, Stefan Walser u. Stephanie Tinner

Di. 29.3., ab 19:00

«Wohnungen sind Mangelware», Referate zur
Wohnungsknappheit in Klosters u.U. von Martin
Bühler, Ruedi Minsch und Christine Kocher im
Kulturschuppen Klosters, mit Apéro

Do. 31.3., ab 18:00

Wine & Dine im Hotel Parsenn, Davos Dorf mit
dem toskanischen Metzger Dario Cecchini

Fr. 1.4.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Little Chevy» (Blues, Folk, Rock, Pop)

Sa. 2.4.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«2Rock» (Rock`n`Roll, Rock, Funk)

Sa. 2.4., ab 21:00

Live im «Grizzly`s» des Hotels Piz Buin Klosters:
«Ryan Tennis» (Folk, Pop, Soul)

Sa. 2.4.

Party mit «Stubete Gäng» auf der Jatzhütte Davos

% Totalausverkauf %
auf das ganze
Skitouring-Sortiment!



Industriestrasse 14 | 7240 Küblis
Tel. 081 330 53 60 | www.fluetschskitouring.ch

Stolz begrüssen wir unseren Gastkoch.

PARSENN GADA

VILLA TRASQUA
OFFICIAL WINE
1000 MIGLIA

EIN ABEND MIT DEM TOSKANISCHEN METZGER

DARIO CECCHINI

— Wine & Dine —

31. März 2022 | ab 18 Uhr

Bekannt aus der
Netflix-Serie "Chef's table"

HOTEL PARSENN
Promenade 152 | Davos
www.hotelparsenn.ch

Schlagworte im Ukrainekrieg: Harte Ansagen

Von Matthew

Vor dem tragischen Hintergrund des Ukrainekriegs behalten wir die harten aber ignorierten mathematischen Fakten gescheiterter Finanzsysteme im Blick. Sie beschränken (und schwächen folglich) andere, eigentlich stärkere politische Optionen und machen aus dem traurigen Weg, der vor uns liegt, eine Direktverbindung zum Gold.

Den taffen Schlagzeilen, dem Sanktionsgeschrei und der moralischen Großspurigkeit zum Trotz entdecken wir gerade, dass die politischen Handlungsoptionen des Westens (die Absage an die Schweizer Neutralität inbegriffen) gar nicht so stark sind, wie es scheint.

Krieg ist die Summe aller Übel; es gibt kaum größere Tragödien als der Klirren der Schwerter.

Carl von Clausewitz beschrieb den Krieg im 19. Jh. einmal als «die bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln». Aus meiner Sicht ist Krieg nur das Scheitern adäquater Politik.

Während der Westen mit dem moralischen Zeigefinger auf Putin zeigt, ergreifen wir keine Partei und fragen uns einfach, wo eben dieser Zeigefinger (Schlagzeilen oder Sanktionen) war, als die USA jahrelang ein Land nach dem anderen überfielen. Erinnern Sie sich noch an besagte «weapons of mass destruction» (Massenvernichtungswaffen) des Irak? Oder hat Uncle Sam da was falsch verstanden? Ich mein' ja nur...

Kurz: Wer im Glashaus sitzt, sollte vielleicht endlich aufhören, Steine zu werfen...

Kaputte, schuldenbasierte Wirtschaftssysteme schwächen eine Nation und verringern ihre politischen Handlungsoptionen gerade dann, wenn stärkere Optionen dringendst notwendig wären – wie beispielsweise in Kriegszeiten.

Im Nuklearzeitalter des 21. Jh. wäre militärischer Realismus à la Clausewitz nicht nur Wegbereiter einer «gegenseitig garantierten Zerstörung» (mutually assured destruction, MAD), sondern einfach Ausdruck von Wahnsinn.

Angenommen, dass sich alle großen Mächte (von Moskau bis Washington) in diesem Punkt einig sind, so wird der vor uns liegende Krieg im selben Maße finanziell wie militärisch geführt werden. **Leider ist der Westen finanziell gar nicht so stark, wie seine Schlagzeilen es uns weismachen wollen.**

Achtung: mehr Geldschöpfung im Anmarsch

Man darf erstens von einer ununterbrochen laxen US-Notenbankpolitik ausgehen. In den letzten Monaten hatten wir deutlich auf Folgendes hingewiesen: Jede Form vorausschauender geldpolitischer Straffungen seitens der US-Notenbank würde – falls sie wirklich kämen – unausweichlich wieder gestoppt und kurzerhand rückgängig gemacht werden (von streng zurück auf lax), sobald die Risikoanlagemärkte im Umfeld steiler Zinssätze abstürzten.

Wir glauben, jede Eskalation dieses Kriegs in der Ukraine würde die vorherigen Optionen und Möglichkeiten der Federal Reserve bezüglich geldpolitischer Straffungen im Umfeld wachsender Konflikte drastisch einschränken. Wie man den Einlassungen vom Anleiheparkett (M. El-Erian) bis hin zu den jüngsten Tweets von Fed-Mitgliedern entnehmen kann, gilt es inzwischen als Konsens, dass eine Erhöhung des Fed-Leitzinses

für 2022, selbst um 50 Basispunkte, als immer unwahrscheinlicher gilt.

Kriege, ob mit Panzern oder Sanktionen ausgetragen, kosten Geld. Und Länder, die schon über beide Ohren rekordbrechend verschuldet sind, können sich steigende Zinsen nicht leisten.

Zudem erinnert uns der Blick in die Geschichte daran: Wenn sich Kriege in die Länge ziehen, wird die Geldpolitik in jedem Fall lockerer und nicht strenger.

Achtung: Währungseinbrüche im Anmarsch

Auch zu Fiat-Währungen ist der Krieg nicht nett. Ein erster Blick auf die Währungen der Ukraine und Russlands zeigt, dass sie im Vergleich zum USD wie auf Ansage einbrechen; der EUR wird diesem Trend folgen, besonders dann, wenn sich dieser Krieg in die Länge zieht, was niemand wünscht.

Ein längerer Kriegsverlauf ist in der Tat eine Hiobsbotschaft für das gesamte Spektrum an globalen, «mausgeklickten» Währungen, die allesamt und im Allgemeinen kontinuierlich gegenüber härteren Anlagen abwerten, gegenüber Gold im Besonderen.

(Man muss nicht hinzufügen, dass ein ausgedehnter Konflikt auch die Industrie- und Verteidigungswerte stärken wird.)

Achtung: Mehr irreführende Schlagzeilen im Anflug

Neben erhöhter Geldschöpfung und Währungsentwertung darf auch deutlich mehr Propaganda erwartet werden, die sich als Nachrichten «aus der freien Welt» ausgibt.

Die russische Invasion der Ukraine ersetzt jetzt natürlich auch das zunehmend in Verruf geratene Covid-Narrativ in allen Tweets und Schlagzeilen. Wie so oft der Fall bei zunehmend politisierten Medienquellen, im Westen wie Osten, lässt sich aus dem, was nicht gesagt wird, häufig mehr herauslesen als aus dem Gesagtem.

Wenn belastbare Mathematik ausgeklammert wird

Was in den aktuellen Schlagzeilen fehlt, geht weit hinaus über Fragen der Politik, Inflation oder nationalen Werte. Eine Sache fehlt wie immer in den protzigen und taffen politischen Schlagzeilen der letzten Zeit – **die langweilige aber stichhaltige Mathematik der globalen Verschuldung.**

Wie wir gleich noch sehen werden, beeinflussen/ behindern finanzielle Defizite unglücklicherweise auch die politischen Handlungsoptionen sehr deutlich; das gilt gerade, und in erster Linie, für konfliktrichtige Zeiten.

Lange bevor Putin mit dem Säbelrasseln (dem potenziellen Krieg in der Ukraine) begann, war Mathe schlicht und einfach Mathe und Schulden immer noch Schulden. Und das bedeutet, dass der Westen im Allgemeinen und die USA im Besonderen gar nicht so taff sind wie ihre Ansagen.

Während Putin zum brandneuen Schurken avanciert, ist der US-Haushalts-Alptraum ganz konkret immer noch ein Alptraum und die tatsächlichen Zinsbelastungen für den US-Kneipendeckel (Ausgaben des Finanzministeriums und Leistungsansprüche) sind weiterhin ein offener wenngleich medial fast vollständig ignoriertes Krebs.

Ob man will oder nicht, die Steuereinnahmen der USA kommen Uncle Sams Ausgabe- und Verschuldungssucht nicht hinterher, und das bedeutet auch, dass die USA in keiner wirklich starken Position sind, um sich selbst retten zu können, geschweige denn

n + Realmathematik = Schlechte Optionen

Piepenburg

die Ukraine.

Leider erzeugen Schuldenzeitbomben, wie sie auch im Land der Weltreservewährung tickt, einen bestimmten Politikstil (z.B. mehr Geldschöpfung und Defizitfinanzierung), der ziemlich vorhersagbar ist.

Heute, wo potenzielle Mehrverschuldung durch Sanktions- und Kriegskosten im Raum steht, bleibt der Fed, angesichts einer Gesamtverschuldung von fast 90 Bill. \$, einfach kein Spielraum für Zinserhöhungen, und seien es nur 50 Basispunkte. Ganz zu schweigen von irgend welchen «Volcker-artigen» Zinsanhebungen wie früher.

Dass Vorkriegsexperten, Banker und gewisse Fed-Mitglieder Drohgebärden machten und nach den guten alten Zeiten schrien, als noch jemand Mut zu geldpolitischer Strenge hatte, wird rückblickend entweder 1. als Komödie des schönen Scheins gelten, die Ehrlichkeit und Offenheit aussparte und/ oder 2. als blankes Nichtwissen, das die Mathematik ersetzte.

Schulden, ich werde es wieder und wieder wiederholen, begrenzen die Wahlmöglichkeiten. Den Regierenden weltweit sitzt eine über 300 Bill. \$ große Verschuldungskanon auf der Brust. Krieg wird diese erdrückende Zahl deutlich vergrößern.

Das bedeutet: Schuldengetränkte Nationen müssen wieder zu rück zu mehr (nicht weniger) QE, aus dem einfachen, mathematischen Grund, weil sie zu hohe Schulden haben, aber nicht genügend BIP. Das wiederum heißt: Um diese Lücke zu schließen wird mehr magisches, mausgeklücktes Geld benötigt.

In den USA z.B. wird das BIP niemals schnell genug wachsen, um die exorbitanten Verschuldungsstände zu decken.

Schon damals im 18. Jh. gab uns David Hume Folgendes mit auf den Weg: **Sobald das Verhältnis aus Verschuldung zu Wirtschaftsleistung einer Nation den Rubikon von 100 % überschreitet, wird das Wachstum, mathematisch begründet, um 1/3 gedrosselt.**

Niedergang von Nationen: a+b

Falls amerikanische Führungspersönlichkeiten und Unternehmenschefs, die derzeit einen harten Kurs bei Kriegssanktionen fordern, noch mehr über die Ursprünge dieses beispiellosen Alptraums einer Schuldenstandsquote und den Niedergang Amerikas erfahren wollen, dann könnte ein Blick in den Badezimmer Spiegel ein guter Anfang sein.

Im Grunde ist die Geschichte des Niedergangs der US-Ökonomie (und folglich der Weltwirtschaft) so einfach wie a+b (mit ein bisschen B,I,P und Q und E)

Beim BIP, oder Bruttoinlandsprodukt, geht es vor allem um das «P» – sprich das einst geläufige und heute vergessene Ding, das unsere Ahnen «Produktion» nannten.

Jedenfalls ist Produktion irgendwie wichtig, und es kommt von, naja, wirklich Dinge produzieren.

a. Unternehmerisches Eigeninteresse auf Kosten nationaler Interessen

Leider entschied sich die überwiegende Mehrheit der amerikanischen Unternehmensführer schon vor langem (und mit Clintons Hilfe) für die Auslagerung einst amerikanischer Produktion/ Fertigung an Orte (man denke an China), wo Arbeitskraft billiger und die Unternehmensprofite/-margen entsprechend satter waren.

Millionen hart arbeitender Amerikaner verloren ihre Jobs, Millionen unterbezahlter Arbeiter im Ausland übernahmen diese; und eine winzige Handvoll überbezahlter Führungskräfte wurde reicher als König Salomon (oder Jeff Besos!), während das BIP auf niedrigem Niveau stagnierte.

In der Zwischenzeit trafen eben jene CEOs die gleichermaßen egoistische und kurzsichtige Entscheidung, günstige Schulden zu nutzen, um gratis Geld zu leihen.

Doch was machten sie mit diesem billigen/«heißem» Geld?

Ganz einfach: Sie nutzten es für den Rückkauf ihrer eigenen Aktien, was Wunder wirkt, wenn man den Aktienbestand schrumpfen und die Gewinn-je-Aktie-Kennzahl künstlich in die Höhe treiben möchte – und somit auch die eigenen, vom Aktienkurs abhängigen Gehälter.

Die Gier der Chefetagen ist eines der nicht so ehrenhaften Motive in einem Wandel, der sich seit wenigen Jahrzehnten vollzieht und die USA als einstigen Spitzenreiter im Produktionssektor in den globalen Niedergang führt.

Wie ich bereits beschrieben hatte, ist eine derartige «Führungspraxis» kein Zeichen für gesunden Kapitalismus, sondern eine Art postmoderner Feudalismus.

b. «Akkommodierungen»/Betrug der Zentralbanken

Wer wissen will, warum das Schuldenmachen so reizvoll wurde für diese eigennützigen Führungskräfte, der kann sich bei Alan Greenspan und allen folgenden Fed-Chefs dafür bedanken, dass sie Zinssätze und Zinskosten jahrzehntelang im historischen Keller gefangen hielten.

In aller Kürze zusammengefasst heißt das: **Schulden, Gier der Führungskräfte und Notenbankmittäterschaft vernichten BIP und treiben Nationen zu einer Zeit in den Niedergang, in der sich der Horizont mit Pulverdampf füllt.**

Kurzum: Es ist zukünftig mit mehr (und nicht weniger) Geldschöpfung zu rechnen. Und allein hier – beim Ersetzen der Buchstaben B, I & P durch mehr Q und E – sind die USA wirklich überragend.

Mit Blick auf die Ukraine müssen wir jetzt erkennen, dass uns die Finanzsünden der Vergangenheit in eine Position der Schwäche gebracht haben, und das genau zu einer Zeit, in der wir eigentlich stark sein sollten.

Diesen harten Realitäten zum Trotz feuern die woken Medienkanäle des Westens Berichte darüber ab, wie wir Herrn Putin – der seit Jahren warnt, ein Ukraine-Nato-Deal käme einer Kriegserklärung gleich – aussanktionieren, ausquetschen und überleben werden.

Jetzt zeigt sich der Westen überrascht, weil Putin genau das macht, was Kennedy damals auf Anraten seiner Berater tat.

Solche Drohgebärden fühlen sich gut an und scheinen, nach Meinung vieler bekannter Gesichter aus der Politik, wohl auch möglich zu sein.

Naja, nochmal nachdenken bitte.

Allen taffen Ansagen Boris Johnsons und anderer westlicher Führer zum Ausschluss Russlands aus dem internationalen Zahlungssystem SWIFT zum Trotz, müssen gewisse finanzielle Realitäten – und nicht nur politisches Reden – in Betracht gezogen werden.

Fortsetzung & Schluss Seite 16

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Ab dem 1. April 2022 wird der 500 Euroschein wieder eingeführt. Damit soll das Bezahlen an der Tankstelle erleichtert werden.

Als ich zur Schule ging, gab's noch Tafeln, keine Whiteboards.

Wir lebten noch in der Kreidezeit.

**Strom teurer.
Gas teurer.
Benzin teurer.
Lebensmittel teurer. Nur die Ausreden werden immer billiger.**



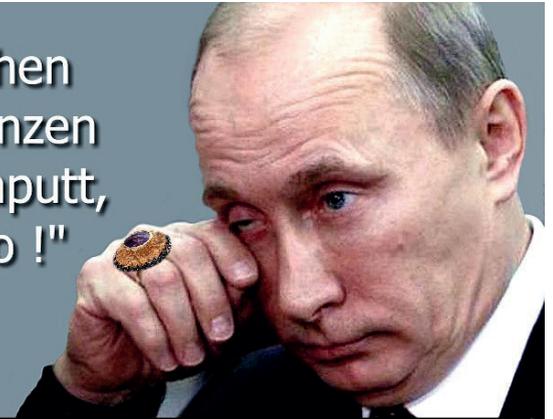
An Tankstellen gibt es jetzt einen ganz neuen Service. Nach dem Volltanken steht dir ein Seelsorger zur Seite.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Kein Vaterschaftstest nötig!



"Die machen meine ganzen Panzer kaputt, einfach so !"



Mal was zum Nachdenken:

Juli 2008
150 USD pro
Barrel ÖL

März 2022
140 USD pro
Barrel ÖL

Super 1,58/l

Super 2,32/l

Wenn Du jetzt das Gefühl hast, verarscht zu werden, dann kann ich Dich beruhigen, Du wirst es!



Hab meine Wertsachen in den Safe getan, dann kann ich Nachts einfach ruhiger schlafen 🤔🤔🤔

Oh wie süüüüüß!
Darf ich das im Felsbook teilen?



Fortsetzung und Schluss von Seite 13

Sogar US-Präsident Obama warnte 2015 konkret vor solchen Schritten, da diese den Status der US-Reservewährung und den Allgemeinzustand der Weltwirtschaft schwächen würden/könnten.

Das heißt also: Der Rausschmiss Russlands aus dem USD-denominierten SWIFT-System würde Putin einen weiteren Grund geben, andere Märkte und andere Währungen zu finden (man denke an CNY oder gar Gold, das Russland und China in aller Stille gehortet haben).

Ein solcher Schritt würde den US-Dollar destabilisieren und somit auch alles anderen – von den Inflationsquoten bis hin zu den Anleihemärkten.

Condoleezza Rice bläst sich auf

Ich erinnere mich noch, wie die ehemalige US-Außenministerin (und Russlandexpertin?) Condoleezza Rice 2014 im deutschen Fernsehen meinte, «den Russen geht das Geld früher aus als den Europäern die Energie». Als in den USA ausgebildeter Ami, der sein halbes Leben in Europa verbracht hat, bescheren solche Aussagen Einblicke, aber auch zynische Momente. **Denn Amerikaner wie Frau Rice sind häufig der Meinung, die Europäer würden so denken und handeln wie die US-Politik es gerne hätte.**

Rices ermutigendes Draufgängertum steckt natürlich voll vom großen amerikanischen Stolz (Arroganz), den ich nur allzu gut kenne.

Klar klingt sie taff und smart, oder nicht? Doch leider ist knapp ein Jahrzehnt seit dieser gewagten Aussage vergangen, und Frau Rice sollte vielleicht doch über eine Auffrischung ihrer russischen Rechenkünste und europäischen Zeitgeist-Einschätzungen nachdenken.

So stehen Russlands Devisenreserven (sprich «Cash») zum Beispiel heute auf Allzeithochs.

Nicht nur das. Während der Westen seit Jahren beim Gelddrücken vollkommen austickt, nahm Putin davon Notiz. Als ausgewiesener Schachspieler begann er, Gold zu kaufen. Viel Gold...

Endergebnis? Rice lag bei ihren «Geld-geht-aus»-Warnungen falsch. **Russlands Devisenreserven sind viel solider** als ihre Worte. Doch was ist mit Rices angeblicher Expertise für europäische Energiebedürfnisse?

Nun ja, auch da lag sie daneben...

Seit 2018 begannen beispielsweise die Niederlande, ihre Erdgasproduktion in Groningen zu reduzieren und nicht auszubauen.

Vielleicht sollte Rice auch ihr Deutsch aufbessern oder zumindest die jüngsten Übersetzungen von Reuters lesen, die sie (zusammen mit Robert Habeck) daran erinnern werden, dass Deutschland (das ökonomische Zentrum der EU) 50 % seiner Kohle, 55 % seines Gases und 35 % seines Öl von... nun ja... Russland bezieht. Aus diesem Grund hat sich Deutschlands Bundeskanzler Olaf Scholz auch nicht so aufgeblasen wie Boris Johnson und andere (zumindest nicht bis zum Redaktionsschluss dieses Artikels) und deshalb wird er immer noch Erdgas von der russischen Gazprom kaufen, das durch ukrainische Pipelines fließt.

Zudem bleiben Deutschland, dessen Wirtschaft jüngst wieder Rezessionsstände erreichte, während der Erzeugerpreisindex des Landes mit einer Quote von 25 % ein 40-Jahre-Hoch markierte, so gut wie gar keine realistischen Sanktionen/ Optionen (oder taffen Ansagen) für die nächste Zeit.

Können die USA, die jetzt am Schulden-Peak stehen, sich wirklich ein Finanz-Angsthasenspiel mit Russland leisten?

In dieser Hinsicht könnte Putin am längeren Hebel sitzen – mehr als die jetzt vollständig politisierten Leitmedien uns vielleicht aufgetischt hatten.

Sollte sich Biden zum Beispiel für weitere Sanktionen gegen den weltgrößten Energieexporteur (also Russland) entscheiden, dann sollte er sich vielleicht die Frage stellen (oder zumindest die, die für ihn die Entscheidungen treffen), ob sich die USA derartige Finanzkriegsführung sowie Extremkursentwicklungen an den Energiemärkten und eben auch Inflation überhaupt leisten können.

Natürlich versteht Putin, in welcher brenzligen Schuldenlage die USA jetzt stecken. Wie ich schon erwähnt habe, ist Putin wirklich sehr vieles, doch entgegen der weltweit verbreiteten Meinung ist er eben nicht dumm.

Wie ein Schachspieler sieht er das Spiel strategisch und ist nicht nur auf die einzelnen, kurzfristigen Bewegungen fixiert, doch gerade dort, so scheint es, liegt die Komfortzone vieler westlicher Journalisten (und politischer Entscheidungsträger).

Zum Beispiel weiß er ganz genau, was der Präsident des Council on Foreign Relations vor kurzem eingestanden hatte – nämlich: Sanktionen gegen Russland übersehen die russischen Devisenbestände, die von steigenden Ölpreisen profitieren.

Chinas Offene Arme?

Die Leitmedien lieben es natürlich, Mut und Tugend vorzutäuschen und Klickköder zu streuen, auch wenn Mathematik, Fakten und sogar ein grundlegendes Geschichtsverständnis darunter zu leiden haben.

Der hochverehrte «Economist» zeigt beispielsweise einen eingeschlossenen Putin, der sich wohl selbst gelackmeiert hat.

Bei allen Respekt, selbst gegenüber dem «Economist»: Bitte überdenken Sie! Westliche Sanktionen gegen russische Energieträger werden Putins Ölexporte ganz einfach in die Arme und die Währung der Chinesen treiben.

In großen Bereichen des Energiemarkts, wo zuvor in Petro-Dollar abgerechnet wurde, würde der CNY (d.h. der Yuan) den USD ersetzen; und das hätte sofort den Effekt eines selbst zugefügten Brustschusses gegen den US-Dollar als den einer Bedrohung für Russland.

Insgesamt betrachtet klammern alle Drohgebärden – von Boris bis Biden – härtere Realitäten aus: den schwankenden Reservestatus des USD, die tatsächliche Ölmarktsituation (einschließlich Inflation), sino-russische Schachkünste und auch die Sachzwänge, die sich aus rekordbrechender US-Verschuldung ergeben. All diese Faktoren wirken wie Kanonenkugeln, die den politischen Handlungsoptionen des Westens an die Füße gekettet sind, so dass dem Westen kaum mehr bleibt als taffe Worte, wenn er finanziell nicht untergehen will.

Sehen Sie jetzt, wie Schulden, Mathematik und Realität effektive Politik und Handlungsoptionen in Kriegszeiten einschränken?

Angenommen, die heutigen Machthaber sind zumindest weise genug, um den Wahnsinn eines Atomkriegs zu erkennen, so werden sich die militärischen Konflikte in der Ukraine und Europa wahrscheinlich zu einem Finanzkrieg abschwächen, was aber auch bedeutet, dass das ohnehin schwache globale Finanz- und Währungssystem weiter geschwächt wird.

Haben Sie Gold?

NEU IM FRÜHLING

EINFACH COOL DIE FRÜHLINGSSCHUHMODE 2022

Mit vielen tollen und funktionellen Details an den Schuhen gehen Sie topmodisch und unverschämt bequem in die neue Saison. Der Sneaker-Boom hält an und verwöhnt uns mit einer Modellvielfalt, die keine Wünsche offen lässt.

ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT

Ökologie und Nachhaltigkeit sind bei Markenschuhen hoch im Kurs, vor allem bei Schuhen aus Europäischer Produktion. Kurze Vertriebswege, hohe Umweltstandards und Sozialstandards (Korrekte Entlohnung, Einhaltung von Arbeitszeiten, Verbot von Kinderarbeit). Entdecken Sie im Schuhhaus Degiacomi Ihren persönlichen Favoriten unterstützt von sehr freundlichem Fachpersonal!



902-40-7033
GABOR 69,90

970-78-0001
NIKA 129,90



252-73-0004 199,90
CANDICE COOPER



252-80-8065 139,80
CETTI



301-37-0012 159,90
FRETZ MEN



252-10-8145 135,90
GABOR



252-41-0036 139,80
GABOR ROLLING SOFT



303-82-0012 139,80
LLOYD

DEGIACOMI
SCHUHMODE

— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

Bonaduz	081 630 20 70
Chur	081 250 05 00
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20



Sie shoppen lieber online?
Per Click & Collect können Sie auch ganz bequem von zu Hause aus in unserem Online Shop stöbern und den gewählten Schuh zur Abholung in Ihrer Wunschfiliale reservieren lassen.
www.degiacom-schuhe.ch



Am Samstag: Simon Enzler «wahrhalsig» im Kellertheater Grüşch

G.F. Mit dem Appenzeller Simon Enzler steht am kommenden Samstag, 26. März, einer der bekanntesten Köpfe der Schweizer Comedy-Szene im Kellertheater Rosengarten in Grüşch auf der Bühne. In seinem Programm «wahrhalsig» lässt er sich als Schlafloser von Sternschuppen in den Bann ziehen und auch als aufgeklärtester Geist zu einem Wunsch verleiten. Aber was wünschen? Gerechtigkeit für alle oder Geld für eine neue Guss eisenpfanne? Einen sicheren Job oder die Erfüllung eines Kindheitstraumes? Wahrheit, oder reicht es nicht schon, dass einem die anderen glauben? «Wahrhalsig» werden diese Fragen gestellt – und mal doppelbödig, mal schimpfend und bitterböse oder auch poetisch beantwortet. Ein sehr unterhaltsamer Kabarettabend.

Tickets gibt es online: kulturhaus-rosengarten.ch, Abendkasse und Bar ab 19:30 Uhr, Beginn um 20:20 Uhr.

Wie wichtig sind attraktive Verkehrsverbindungen für die Weiterentwicklung von Davos-Wiesen?

Nach der Einreichung des Postulates betreffend Ausbau öffentlicher Verkehr Davos-Wiesen am 15.04.2021 durch die SVP Davos, hat sich der Kleine Landrat von Davos verpflichtet, bis August 2022 dem Grossen Landrat ein Konzept zu diesem Thema zu unterbreiten. Am Montag, 28. März, sollen die verschiedenen Anbindungsmöglichkeiten, die Wichtigkeit solcher und die Chancen für Wiesen und Davos im «Bellevue» von Wiesen diskutiert werden.

Eine moderierte Diskussionsrunde mit Valérie Favre Accola (Leiterin der Regionalentwicklung Prättigau/Davos), Andreas Palmy (Präsident Wiesner Dorfverein), Andre Fehr (Leiter Tiefbauamt & Betriebsleiter Verkehrsbetrieb), Stefan Walser (Vorsteher Departement Tiefbau und öffentliche Betriebe).

Moderation Stephanie Tinner

Der Anlass beginnt am Montag, 28. März, um 19 Uhr, im Hotel Bellevue, Wiesen (vis-à-vis Bushaltestelle).

Anschliessend gibt es eine Fragerunde. Alle interessierten Personen sind eingeladen. Der Anlass ist öffentlich.

Eintritt frei.

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Der EMS-Chor unter der Leitung von Martin Zimmermann am nächsten Wochenende in der EMS-Turnhalle von Schiers.

Mendelssohn Bartholdy und Forrest:

Chor der EMS Schiers interpretiert Werke grosser Komponisten

L. Am 26. und 27. März bringt der gemischte EMS-Chor Werke von Mendelssohn Bartholdy und Dan Forrest zur Aufführung. Zusammen mit dem von Martin Zimmermann geleiteten Chor musizieren die Sopranistin Nuria Richner und die Sinfonietta Vorarlberg.

In den letzten zwei Jahren wurde es zwangsweise ruhig um den EMS Chor. Während der Pandemie war das Chorsingen nicht oder nur eingeschränkt möglich. Der Chor der EMS Schiers hat diesen widrigen Umständen aber getrotzt und an einem regelmässigen Probenbetrieb festgehalten. Das Resultat dieser Arbeit kann jetzt endlich wieder einem breiten Publikum gezeigt werden. Auf dem Programm stehen zwei wunderbare, in ihrer Art aber sehr unterschiedliche Werke für Chor und Orchester.

Psalmtexte inspirierten Mendelssohn während seines gesamten Schaffens. Er hinterliess neben a-cappella-Sätzen fünf grosse Orchesterpsalmen. Eines der schönsten Werke ist zweifellos die Psalmkantate der 42. Psalm op. 42 «Wie der Hirsch schreit» für Sopran solo, gemischten Chor und Orchester aus den Jahren 1837 und 1838. Dieses Werk wurde zu Lebzeiten des Komponisten häufig aufgeführt und auch vom selbstkritischen Mendelssohn als eine seiner besten Kirchenkompositionen eingeschätzt.

Dan Forrest bringt in seinem «Jubilate Deo» den globalen Aspekt des traditionellen Psalm-100-Textes zum Leben: «Sei fröhlich im Herrn, in allen Ländern». Er übersetzte diesen Psalm in sieben verschiedene Sprachen und schöpfte aus einem breiten Spektrum musikalischer Einflüsse. Jeder Satz verbindet einige Merkmale der musikalischen Kultur seiner Sprachgruppe mit der eigenen musikalischen Sprache des Komponisten.

Konzerte in der alten Turnhalle der EMS Schiers:

Samstag, 26. März 2022, 19.15 Uhr

Sonntag, 27. März 2022, 17.15 Uhr

Tickets erhalten Sie an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn des Konzerts. Der Eintritt kostet CHF 35.- respektive CHF 10.- für Schülerinnen und Schüler. Platzreservierungen sind nicht möglich.

31. Country Night Jenaz: Neues nach 30 Jahren

P. Eines der ältesten Country-Festivals der Schweiz hat nach 30 Jahren ein neues OK erhalten. Viele dieser Country Urgesteine haben die Country Night über Jahrzehnte begleitet. Sie haben das Zepter nun einer neuen Generation weitergegeben. Mit ihrem Einsatz und ihrem Herzblut haben sie dieses Festival zu dem gemacht, was es heute ist.

Zusammen mit dem neuen OK-Präsidenten sind fünf weitere Mitglieder des TV Jenaz für den reibungslosen Ablauf und ein tolles Fest verantwortlich. Wenig wird angepasst, aber Vieles bleibt beim Alten. Das Country Jenaz bleibt auch im 31. Jahr das altbekannte Country Festival. «Wir sind froh und dankbar, dass sich mit der aktuellen Situation endlich wieder eine normale Country-Night durchführen lässt. Nach zwei Jahren Pause freuen wir uns auf viele Gäste.»

Am Samstag, 26. März, ab 19 Uhr, freuen sich der TV Jenaz und alle Helfer auf die Besucher. Das Eintreffen vor 20:30 Uhr lohnt sich, nehmen doch alle Gäste an der Verlosung von Gutscheinen vom Reisebüro Monami teil. Viel Glück. Nach dem Welcomedrink können die Bars unsicher gemacht oder ein gut gewürztes Schnitzelbrot zu sich genommen werden. En Guätä! Die eine oder andere Überraschung wartet noch auf die Besucher/-innen.

Bei all dem Essen und Trinken darf das Musikalische nicht zu kurz kommen. Mit der Band «Jessie & the Gents» präsentiert sich eine lokale Country Band mit viel Potenzial. Die Gewinner des Swiss Country Music Award 2018 spielen 100% handmade Countrymusik auf ihren akustischen Instrumenten. Wer sie im Restaurant Landhaus 2019 verpasst hat, bekommt am Samstag nochmals die Gelegenheit.

Nach diesem akustischen Ohrenschaus folgt eine weitere Schweizer Country-Band. «Rosewood» haben gerade ihr neues Album «Miles and Stories» vorgestellt. Seit 2014 sind «Rosewood» eine feste Grösse in der Schweizer Country-Szene. Sie spielen rockige Country Musik, haben aber sicher auch den einen oder anderen Schmusesong auf Lager.

Die Stimmung ist auf dem Höhepunkt, und dann heizt die österreichische Party Band «Oidhoiz» nochmals richtig ein. Alle die sich noch nicht zum «Altholz» zählen sind spätestens bei dieser Band auf dem Tisch und feiern, was das Zeug hält! Nach diesem würdigen Abschluss wünscht das OK allen Besuchern eine gute Heimreise und schaut mit einem lachenden und weinenden Auge auf das 31. Country. Denn nach dem Country ist natürlich wieder vor dem Country, und das OK freut sich auf den «Zmorgä» im Restaurant Landhaus.

Dieser Anlass ist wie überall nur mit vielen treuen Helfer/Innen und dank grossartigen Sponsoren durchzuführen. Ganz speziellen Dank gebührt dem Hauptsponsor. Dank der grosszügigen Unterstützung durch den GKB-Beitragsfonds kann der TV Jenaz den Anlass in diesem Rahmen durchführen und diese hochkarätigen Bands präsentieren. Der Turnverein Jenaz freut sich auf altbekannte, wie auch auf neue Gesichter.



26 Fuchstival auf Grüsch-Danusa: Lo & Leduc 1200 begeisterte Musik-Freaks auf dem



Mundart-Rock war am 26. Fuchstival auf Grüsch-Danusa angesagt: Während über einer Stunde mit Lo & Leduc (linke Seite)



Der Prättigauer DJ Edelweiss (li.) traf auf Regierungsratskandidat Roman Hug und eine nette Frau sowie auf Aurel Hassler von der Stubete Gäng.



An der Sandwich-Bar holte sich Regierungsratskandidat Martin Bühler etwas gegen den Hunger, Hanspeter Lötcher und Mario Davatz strahlten um die Wette mit Regierungsratskandidat Roman Hug.



Das unbestrittene Traumpaar des Abends war Jasmin Davatz und Markus Gschwend, Vize-Präsident der Grüsch-Danusa-Bahnen, an der grossen Schnee-Bar. VR-Präsident Hanspeter Lötcher trifft auf Martin Bühler.



educ sowie die Stubete Gäng lockten über Berg, auch Regierungsratskandidaten



... und danach ging die Post ab mit den Stimmungsmachern von der Stubete Gäng. Da blieb kein Bein still... !



...ar des
...z und
...äsident
...AG an
...Unten:
...ötscher



DJ Nik Herb machte Musik nach den Top Acts.



Revision Tabaksteuer: Es fehlt die Vision

Bundesrat und Parlament wollen E-Zigaretten inskünftig wieder besteuern. Das ist erfreulich, doch der bundesrätliche Vorschlag hat deutliche Lücken und Schwächen: Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz fordert eine ganzheitliche Strategie bei der Besteuerung von Tabak- und Nikotinprodukten. Es braucht eine Vision für eine langfristige Tabaksteuerpolitik.

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz (AT Schweiz) begrüsst in ihrer Vernehmlassungsantwort den Vorschlag des Bundesrates, E-Zigaretten künftig wieder zu besteuern und neu auch den Präventionsgedanken bei der Besteuerung zu berücksichtigen. Sie bemängelt jedoch, dass dieser Präventionsgedanke nur partiell für E-Zigaretten und nicht für alle Tabak- und Nikotinprodukte berücksichtigt werden soll. Weiter bemängelt die AT Schweiz den zu tief angesetzten Tabaksteuersatz für E-Zigaretten. Zudem kritisiert die AT Schweiz die heute allgemein zu tiefen Tabaksteuern auf Zigaretten etc., insbesondere die «Dumping»-Steuern auf Snus oder Tabakprodukte zum Erhitzen (IQOS).

SVP: Energiepolitik auf Irrwegen

Wie schon lange von der SVP vorhergesagt, braucht die Dekar-

bonisierung der Gesellschaft unweigerlich mehr elektrische Energie. Die SVP Graubünden forderte bereits mehrmals eine langfristige Energiestrategie. Dies wurde weder von der Regierung noch vom Grossen Rat unterstützt.

Die verfehlte Energiestrategie haben wir Doris Leuthard zu verdanken. Die Strategie von Bundesrätin Sommaruga, um aus dem Desaster herauszufinden, ist wiederum ein totaler Fehlschlag. In der Sonntagspresse trat die GLP mit dem Vorschlag an die Öffentlichkeit, dass **zur Verhinderung eines Blackouts die Möglichkeit bestehen soll, unter anderem den Skiliften den Strom abzustellen**. Das ist keine Strategie, sondern eine Kapitulation oder anders gesagt das Rauswerfen der Rettungsboote kurz vor dem Kentern des Schiffes.

Die SVP Graubünden fordert deshalb Folgendes:

1. Die Atomkraftwerke müssen länger betrieben werden.
2. Die bürokratischen Hürden für Winterstromanlagen müssen eliminiert werden.
3. Projekte wie Lago Bianco oder Chlus sind sofort umzusetzen.
4. Das Verbandsbeschwerderecht sollte sofort eingeschränkt werden, damit solche überlebenswichtigen Infrastrukturen nicht auf Jahre oder Jahrzehntlang verhindert werden.

«Warum waren alle still, als dieser Krieg bereits vor 8 Jahren begann?»

«Meine Mutter wurde in der ehemaligen Sowjetunion, in der Ukraine, geboren, wo meine große Familie eine Mischung aus Russen und Ukrainern ist. Aus diesem Grund fühle ich mich berufen, meine Sicht der Entwicklungen in der Ukraine mit Ihnen zu teilen.

Aufgrund meiner russisch-ukrainischen Wurzeln liebe ich beide Nationen sehr, jahrhundertealte brüderliche Nationen, die miteinander verschmelzen. Als Sie meine ukrainischstämmige Mutter fragten, ob sie sich mehr als Russin denn als Ukrainerin fühle, antwortete sie: «Das ist eine seltsame Frage, auf die ich keine Antwort habe. Es gibt Unterschiede in unserer Sprache, unserer Musik und unserem Tanz, aber unsere Herzen sind eins.»

So bin ich aufgewachsen und habe 40 Jahre, die schönsten Ferien meines Lebens, in Liebe und Zweisamkeit verbracht, erlebt in Russland und der Ukraine, in der ehemaligen Sowjetunion.

Es ist gut, dass sich jetzt alle gegen einen Krieg aussprechen. Niemand unterstützt den Krieg.

Aber warum waren alle still, als dieser Krieg bereits vor 8 Jahren begann?

Warum haben nicht alle geflücht, als in der Ostukraine Tausende von Bürgern abgeschlachtet wurden?

Warum haben nicht alle auf die Ukraine geschimpft, weil sie die Minsker Vereinbarungen nicht eingehalten hat?

Wo waren alle, die weggeschaut haben, als 52 Menschen in Odessa lebendig verbrannt wurden?

Wo waren alle, die es gut fanden, dass eine 2014 gewählte Regierung gestürzt und ein großes europäisches Land von einem Haufen Neonazis übernommen wurde?

Wo waren alle, als das ukrainische Regime den russischen Ukrainern ihre grundlegenden Menschenrechte wegnahm?

Die russische Sprache wurde verboten, das Recht auf Rente für russische Italiener wurde abgeschafft, und Kinder, die russisch

sprachen und russische Namen hatten, waren in der Schule nicht mehr willkommen.

Wo waren alle, als Neonazis Fackelkundgebungen organisierten und Parolen wie «Russen ins Gas» riefen?

Und schließlich, wo waren alle, die geschwiegen haben, als große Teile dieses schönen Landes, einst Europas Getreidespeicher, für einen Apfel und ein Ei an Banken und Investoren verkauft wurden, z.B. zur Ausbeutung für Genmanipulationen von Monsanto und Europas neuester Mega-Bioindustrie?

Meine Nichte in der Ukraine hat gesehen, wie eine solche Fabrikfarm vor ihrem Haus gebaut wurde. Das unaufhörliche Geschrei dieser dicht gedrängten Tiere, und dann diese ohrenbetäubende Stille...

Nehmen Sie zur Kenntnis: In der Ukraine gab es nur eine einzige kleine Rinderrasse, bevor das Land in den Besitz des westlichen Blocks kam. Seit 8 Jahren ist die Ukraine zu einem Vasallen des Westens geworden. Eine Kolonie. Und das alles auf Kosten von Mensch, Tier, Natur und Umwelt...

Warum also wird das Mitgefühl der Menschen erst jetzt in Wut gegen den Krieg kanalisiert?

Die ukrainische Bevölkerung lebt seit 8 Jahren im Krieg. Hunderttausende von Ukrainern sind bereits nach Russland geflohen, darunter auch meine Verwandten, wie meine Nichte und ihre Familie.

Natürlich weiß ich, dass die meisten Menschen keine Ahnung von dieser Seite der Geschichte haben, weil unser Nachrichtendienst ein sehr einseitiges Bild der Situation vermittelt. Ich stelle diese Informationen nun von der anderen Seite her zur Verfügung. Tun Sie, was Sie wollen, aber Schweigen ist für mich keine Option mehr.

Ich kann nur hoffen, dass bald Frieden für ALLE Ukrainer, Russisch und Ukrainisch sprechende, einkehrt.

Natascha Janssen, Niederlande

Polizei-Nachrichten



Unfall-Statistik 2021

Markanter Anstieg der Verkehrsunfälle und der Personenschäden

K. Die Kantonspolizei verzeichnet auf den Bündner Strassen im Jahr 2021 insgesamt 2329 Verkehrsunfälle, bei denen 15 Menschen verstarben. 600 Personen wurden bei einem Verkehrsunfall verletzt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 20 Prozent entspricht. Dies gibt die aktuelle Unfallstatistik des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) wieder.

Im 2021 ereigneten sich im Kanton Graubünden insgesamt **2329 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle**. Diese Anzahl ist leicht höher als der Durchschnittswert der Jahre 2017 – 2021 und darf, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Fahrzeugbestand im Kanton Graubünden auch im vergangenen Jahr um rund 2200 Motorfahrzeuge angewachsen ist, trotzdem positiv gewertet werden. «Ebenfalls ist bei der Zunahme zu beachten, dass im Jahr 2020 aufgrund des Corona bedingten Verkehrsrückgangs ein historischer Tiefstwert von Verkehrsunfällen erreicht worden war», fügt der Chef der Verkehrspolizei, Major Robert Willi, hinzu.

Mehr Unfälle mit Personen- und Sachschaden

Die Unfälle mit Personenschaden haben um 13.8 % und diejenigen mit Sachschaden um 22.3 % zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr wurden drei Personen mehr im Strassenverkehr getötet. Im Vergleich mit den letzten fünf Jahren ist bei den Verkehrsunfällen, die von Fahrzeuglenkenden unter Alkoholeinfluss verursacht wurden, wieder eine deutliche Zunahme erkennbar. Bei den Unfällen auf Autobahnen und Autostrassen muss ein Anstieg von 41 Unfällen (+32 %) verzeichnet werden.

Mehr tödliche Motorradunfälle und gleichbleibende Unfallzahlen bei den Fahrrädern

Die Anzahl der Motorradunfälle ist im Vergleich zum Vor-

jahresniveau deutlich gestiegen. Unerfreulich ist, dass bei den tödlich Verunfallten (+1) und bei den schwer Verletzten (+9) eine Zunahme verzeichnet werden musste. Bei den Unfällen mit Fahrrädern ohne Tretunterstützung ist keine wesentliche Veränderung zu erkennen. Auch die Anzahl der Personenschäden bei den Fahrrädern insgesamt blieb praktisch unverändert. Hingegen stieg die Anzahl der Unfälle mit E-Bikes, wobei eine E-Bike-Lenkerin bei einer Kollision mit einem Motorrad ums Leben kam. Bei den Fussgängerunfällen und den dabei verletzten Personen ist eine Zunahme erkennbar, wobei ein tödlicher Unfall verzeichnet werden musste.

Überhöhte Geschwindigkeit und Ablenkung als Risiken

310 Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Dabei wurde nicht in jedem Fall die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit überschritten, sondern es zählen auch die Unfälle dazu, bei welchen die Geschwindigkeit nicht an die Strassen- oder Sichtverhältnisse angepasst wurde. In Anbetracht der Zunahme um 67.5 %, drängt sich eine verstärkte Kontrolltätigkeit in diesem Bereich auf. Eine Tatsache ist, dass – bei einer beinahe Verdoppelung der Unfälle im Berichtsjahr – Ablenkungen nach wie vor verbreitet ist und ein grosses Risiko darstellt.

Die detaillierte Verkehrsunfallstatistik des Kantons Graubünden kann im Internet unter www.kapo.gr.ch/service/statistik eingesehen werden.

Fläsch: Kollision von 2 Motorrädern fordert Verletzte

K. Am Samstagnachmittag ist es auf der Luzisteigsstrasse bei der Landesgrenze zu einem Verkehrsunfall durch zwei Motorradfahrer gekommen. Beide Lenker wurden dabei verletzt.

Ein 18-jähriger Motorradlenker fuhr um 15:00 Uhr als letzter dreier Töff-Fahrer von St. Luzisteig in Richtung Balzers. Gleichzeitig fuhr aus der Gegenrichtung von Balzers in Richtung St. Luzisteig ein 20-jähriger Motorradlenker. In der langgezogenen Kurve bei der Örtlichkeit «Pradwisa» kam es zwischen den beiden Motorradlenkern zu einer Kollision. Der 18-jährige Fahrer blieb mit seiner Maschine auf der Fahrbahn liegen, während der 20-jährige in Richtung St. Luzisteig fahrende Lenker ins rechtsseitige Wiesland geschleudert wurde. Beide Töfffahrer wurden verletzt und mit zwei Ambulanzen ins nach Chur überführt. Die Luzisteigsstrasse musste während der Unfallaufnahme während zirka zwei Stunden gesperrt werden. An beiden Motorrädern entstand erheblicher Sachschaden und wurden durch den Abschleppdienst geborgen. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

*Eine unfallfreie Fahrt wünscht
Ihre Gipfel Zytig*

Beschwerde des Gemeinderates Klosters-Serneu

Anfang März 2022 haben die Regierung des Kantons Graubünden und die Kantonspolizei Verfügungen bezüglich Anpassungen der Höchstgeschwindigkeit auf dem Gebiet der Gemeinde Klosters im Zusammenhang mit Lärmschutz bzw. aus Sicherheitsgründen erlassen. Da im 2017 das Klosterser Gemeindeparlament gegen das Auflageprojekt Lärmsanierungsprojekt Klosters 2016 bzw. die darin vorgesehenen Temporeduktionen von 50 auf 30 km/h eine Einsprache beschlossen hatte, stellte sich der Gemeindevorstand auf den Standpunkt, dass der Rat sich auch mit den nun vorliegenden Verfügungen auseinandersetzen sollte. In Anbetracht der 30-tägigen Verwirklichungsfristen musste kurzfristig eine a.o. Gemeinderatssitzung einberufen werden. Nach umfassenden

Informationen zur Lärmsanierung und Tempo 30 durch zwei Fachleute der kantonalen Verwaltung und Gemeindepräsident Hansueli Roth folgte im Rat eine intensive und lang andauernde Debatte über das Für und Wider von Tempo 30 im Allgemeinen und über die vorgesehene Umsetzung in Klosters im Speziellen. Schliesslich sprach sich der Rat mit grossem Mehr dafür aus, gegen die Verfügung der Regierung zum Lärmsanierungsprojekt Klosters 2016 Beschwerde zu führen. Auf der anderen Seite entschieden sich die Klosterser Parlamentsangehörigen knapp dagegen, eine Beschwerde gegen die Verfügung von Tempo 30 aus Sicherheitsgründen der Kantonspolizei einzureichen.

Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:

Das Lärmsanierungsprojekt Klosters 2016 sieht eine Anpassung der Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h vor

2017 hatte der damalige Gemeindevorstand Klosters-Serneus auftrags des Klosterser Gemeindeparlaments Einsprache gegen das Lärmsanierungsprojekt (LSP) Klosters 2016 beim dannzumaligen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden eingereicht. Gegenstand des LSP Klosters bildete die Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf nachstehenden Kantons- und Gemeindestrassen von 50 auf 30 km/h als geeignetste Massnahme mit dem besten Aufwand- / Nutzenverhältnis:

- Serneuserstrasse (alles Kantonsstrasse)
- Klosterserstrasse (Landstrasse) auf einer Länge von rund 2.9 km (Klosters Dorf bis Klosters Platz durchgehend)
- Monbielerstrasse auf einer Länge von 80 m bis Abzweigung Sunniweg
- Murastrasse auf einer Länge von 85 m
- Talgasse auf einer Länge von 200 m
- Talstrasse im Einmündungsbereich in die Klosterserstrasse auf einer Länge von 50 m
- Bahnhofstrasse (Klosters Platz) bis zum Bahnhof auf einer Länge von 365 m
- Gesamte Alte Bahnhofstrasse auf einer Länge von 190 m
- Doggilochstrasse auf einer Länge von 690 m bis Abzweigung Brachweg

Im Rahmen der Einsprache der Gemeinde Klosters-Serneus wurden insbesondere folgende Argumente vorgebracht:

- Infragestellung Berechnungsmodell Lärmmessung Landstrasse 143: lediglich eine Messkampagne nicht repräsentativ für 268 Objekte unterschiedlichster Lage, Erwartung Durchführung Messungen an mehreren Standorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten
- Infragestellung Verhältnismässigkeit Einführung Tempo 30, wenn trotz neuem Belag (AC8) und Temporeduktion die Immissionsgrenzwerte bei entsprechenden Objekten noch überschritten sind
- Massnahmen Talgasse sinn- / nutzlos
- Zu gewährleistende Einsatzzeiten Feuerwehr im Ernstfall ab Feuerwehrlokal (Doggiloch) in Bezug auf Klosters Dorf nicht mehr einzuhalten

Nebst der Einsprache der Gemeinde wurden 12 weitere Einsprachen eingereicht. Mit Beschluss vom 1. März 2022 (Prot. Nr. 170) hat die Regierung des Kantons Graubünden das LSP Klosters 2016 ohne Änderungen genehmigt und die Anpassung der Höchstgeschwindigkeit auf den vorstehend aufgeführten Kantons- und Gemeindestrassen von 50 auf 30 km/h verfügt. Gegenstand dieser Geschwindigkeitsanpassungen bildet auch die Strecke zwischen Klosters Dorf und Klosters Platz, was beim Gemeindevorstand seit Längerem ebenso auf kritisches Echo gestossen ist. Gleichzeitig hat die Regierung sämtliche 13 Einsprachen im Rahmen von ausführlichen Begründungen abgewiesen.

Ergänzende Verfügung Kantonspolizei: Temporeduktion auf Gemeindestrassen

Wiederum mit Verfügung vom 3. März 2022 hat die Kantonspolizei auf Gesuch der Gemeinde und auf der Basis entsprechender Sicherheitsgutachten die Reduktion der Höchstgeschwindigkeiten von 50 auf 30 km/h auf den Gemeindestrassen Klosters Dorf und Klosters Platz (Rüefaweg, Klusweg, Gäugeliweg, Bildweg, Hofweg, Murastrasse, Bildheimetweg) sowie auf dem Teilstück Monbielerstrasse Einmündung Sunniweg bis Einmündung Täntschiweg (Kantonsstrasse) festgelegt.

Diese aus Sicherheitsgründen vorgesehenen Temporeduktionen wurden in Absprache mit Tiefbauamt (TBA) Graubünden und Kantonspolizei durch die Gemeinde beantragt, da Tempo 30 auf den Kantonsstrassen in der Gemeinde wenig Sinn macht, wenn die daran anschliessenden Gemeindestrassen weiterhin mit maximal 50 km/h befahren werden könnten.

Umfassende Erläuterungen zum Erfordernis von Tempo 30 in Klosters aus Lärmschutzgründen

Nachdem die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte diskussionslos mit 13 : 0 Stimmen Eintreten beschlossen hatten, erläuterten die beiden anwesenden Kantonsvertreter Roger Stäubli, stv. Kantonsingenieur, TBA GR, sowie Peter Landert, stv. Leiter Abteilung technischer und betrieblicher Umweltschutz (Bereich Immissionsschutz), Amt für Natur und Umwelt (ANU) Graubünden, **das Erfordernis der Einführung von Tempo 30 in Klosters aus Gründen des Lärmschutzes**. Gemeindepräsident Hansueli Roth ging seinerseits auf die Ver-

s gegen Lärmsanierungsprojekt der Regierung

fügungen von Regierung und Kantonspolizei ein. Dabei zeigte er zum einen die Gründe auf, die für eine Reduktion von Tempo 50 km/h auf 30 km/h sprechen, und legte die Argumente der Regierung dar, die zur Abweisung der Einsprachen gegen das LSP Klosters 2016 führten.

Peter Landert, ANU GR, hielt u.a. fest, dass Temporeduktionen im Zusammenhang mit Lärmschutz gemäss Rechtsprechung folgende drei Bedingungen erfüllen müssen, um einer Beschwerde standzuhalten:

- Temporeduktion führt wahrnehmbar zu Lärmreduktion (> 1 dB)
- Keine mildere Massnahmen (Bsp. lärmarme Beläge), die mindestens gleiche Reduktion bewirken
- Zwischen Zweck und Wirkung der Massnahme besteht ein vernünftiges Verhältnis

Im Falle des LSP Klosters 2016 sind die vorstehenden Bedingungen aus Sicht des Kantons erfüllt. P. Landert wies insbesondere auch darauf hin, dass lärmarme Beläge alleine zur Lärmsanierung nicht genügen, wenn der Immissionsgrenzwert nach wie vor überschritten ist. In diesem Fall muss ergänzend Tempo 30 als geeignete, zumutbare und verhältnismässige Massnahme vorgesehen werden.

Roger Stäubli, TBA GR, bestätigte seinerseits u.a., dass heute lärmindernde Beläge und Tempo 30 die Hauptmassnahmen im Bereich Lärmsanierungsprojekte bilden. Weiter machte er auch Ausführungen zum inzwischen bewährten Belag AC 8 N. **Mittel- bis längerfristig bringt der Bündner Standardbelag AC 8 N die besten Effekte und bildet lärmschutzmässig den besten Belag.** Der Kanton verzichtet deshalb – auch aus Kostengründen und wegen mittelfristig schlechteren Resultaten – auf den Einbau klassischer lärmarmen Beläge.

Gemeindepräsident Hansueli Roth wies im Weiteren darauf hin, dass der Vorstand, wie verschiedentlich in Aussicht gestellt, eine rudimentäre rechtliche Beurteilung eines mit Tempo 30 seit Jahren befassten Rechtsanwalts eingeholt hat. Dieser schätzt die Erfolgchancen einer Beschwerde gegen die regierungsrätliche Verfügung der Anpassung der Höchstgeschwindigkeiten aus Lärmschutzgründen als sehr gering ein und bezweifelt zudem, dass einer Beschwerde aufschiebende Wirkung zukommt.

Grundsätzliche Offenheit Gemeinderat in Sachen Tempo 30, kritische Haltung gegenüber Argument Lärmschutz

Die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier konnten sich mehrheitlich im Grundsatz mit Temporeduktionen aus Sicherheitsgründen anfreunden. **Die gemäss Regierungsbeschluss Nr. 170/2022 umfassende Anpassung der Höchstgeschwindigkeiten auf Klosterser Gemeindegebiet von Tempo 50 auf 30 km/h aus Lärmschutzgründen laut LSP Klosters 2016 kann aber eine deutliche Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder nicht nachvollziehen.** So haben sich zahlreiche Votanten insbesondere gegen die vorgesehene Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h auf der gesamten Strecke zwischen Klosters Dorf und Platz ausgesprochen. Sie hielten auch im Lichte der diversen Hinweise von Peter Landert, ANU, und Roger Stäubli, TBA, wonach die entsprechenden Sanierungsmassnahmen

Tempo 30 gemäss Umweltschutzgesetzgebung (Lärmschutz) zwingend seien, an ihrer Haltung fest. So unterstützte lediglich Gemeinderätin Selina Soler einhellig Gegenstand und Inhalt des Regierungsbeschlusses.

Die zahlreichen Gegner einer durchgehenden Temporeduktion auf max. 30 km/h zwischen Klosters Dorf und Klosters Platz führten u.a. folgende Argumente an: Zweifel an Wirksamkeit Tempo 30 hinsichtlich Lärmschutz, Immissionsgrenzwerte nicht wissenschaftlich erhärtet (subjektive Wahrnehmung), unverhältnismässig grosse Tempo-30-Strecken in Klosters vorgesehen, keine angemessene Berücksichtigung der Anliegen der Gemeinde (Diktat), fehlendes Gesamtkonzept, viel höhere Lärmbelastung vor Realisierung Umfahrungsstrasse, Zeitverlust Gewerbe, Gefährdung Fahrplanstabilität Ortsbus-/Regionalverkehr, späteres Eintreffen Feuerwehr an Einsatzorten, allenfalls Einschränkung von Tempo 30 auf die Nachtzeit, Wegfall Fussgängerstreifen bei Tempo 30 führen zu zusätzlichen Sicherheitsdefiziten sowie **Sicherheit Verkehrsteilnehmer geht Lärmschutz vor.**

Beschwerde gegen LSP Klosters 2016, Akzeptanz Verfügung Tempo 30 auf Gemeindestrassen aus Sicherheitsgründen

Nach einem kurzen Unterbruch der Sitzung, um das Vorgehen in und zwischen den Gemeinderatsfraktionen betr. Umgang mit den Verfügungen i.S. Anpassung Höchstgeschwindigkeiten abzustimmen, wurde **auf Antrag von Gemeinderat Samuel Helbling mit 12 gegen 1 Stimme beschlossen, den Gemeindevorstand damit zu beauftragen, gegen die regierungsrätliche Genehmigung des Lärmsanierungsprojekts Klosters 2016 bzw. die Verfügung der Geschwindigkeitsanpassungen von 50 auf max. 30 km/h auf weiten Teilen des Klosterser Kantonsstrassennetzes und Gemeindestrassen aus Lärmschutzgründen Beschwerde beim Verwaltungsgericht Graubünden einzureichen.** Dabei soll keine aufschiebende Wirkung beantragt werden. Mit diesem Vorgehen bzw. dieser Haltung (Verzicht auf aufschiebende Wirkung) will der Gemeinderat auch vermeiden, dass aus Sicherheitsgründen anzustrebende sinnvolle Tempo-30-Strecken verzögert werden und dadurch vermeidbare Unfälle auftreten.

Mit 7 zu 5 Stimmen, bei einer Enthaltung, hat sich der Gemeinderat knapp dafür ausgesprochen, auf eine Beschwerde gegen die Verfügung der Kantonspolizei zu verzichten.

Aktivitäten der Gemeinde zugunsten der Flüchtlinge aus der Ukraine

Gemeindepräsident Hansueli Roth setzte den Rat am Schluss der Sitzung darüber in Kenntnis, dass der Gemeindevorstand je eine Spende von CHF 5000.-- zugunsten ukrainischer Flüchtlinge an Unicef sowie Ukraine Hilfe Graubünden (total 10 000 Fr-) gesprochen hat. Im Weiteren sind die Gemeindeverantwortlichen mit dem Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden betr. der allfälligen Unterbringung von Flüchtlingen in Kollektivunterkünften in der Gemeinde (u.a. Prüfung Verfügbarkeit ehemalige Jugendherberge Soldanella) in Kontakt. Die Gemeinde verzichtet aber angesichts der hohen Anforderungen an Unterbringung und Betreuung auf Alleingänge und stimmt sich mit den Kantonsverantwortlichen ab.

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Snowboard Acts in luftiger Höhe – Top-shots von snow-world.ch / Marcel Giger



Kanton Graubünden mit erfreulichem Jahresabschluss 2021

St. Die Kantonsrechnung 2021 weist im Gesamtergebnis einen beachtlich hohen Ertragsüberschuss von 134,3 Millionen (Vorjahr +81,9 Mio.) aus. Das operative Plus liegt mit 139,4 Millionen Franken (Vorjahr +78,8 Mio.) nur wenig höher. Nebst einigen deutlich tieferen Aufwandpositionen gegenüber dem Budget trugen die neu sechsfache Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 93 Millionen, Buchgewinne auf Finanzanlagen von 73 Millionen, hohe Anteile an Bundeserträgen sowie über Erwarteten hohe Steuererträge zu diesem guten Ergebnis bei.

Durch die Covid-19-Pandemie sind Mehrbelastungen von brutto 316 Millionen angefallen, wobei der Bund mit 228 Millionen den Hauptteil der Pandemie-Kosten übernommen hat. Dem Kanton verblieben netto 88 Millionen (Vorjahr 60 Mio.).

Die Eckwerte und Kennzahlen 2021 (Vorjahr in Klammer) zeigen folgendes Bild:

Operatives Ergebnis 139,4 Millionen (78,8 Mio.)
 Gesamtergebnis 134,3 Millionen (81,9 Mio.)
 Steuereinnahmen 819,2 Millionen (836,0 Mio.)
 Bruttoinvestitionen 322,7 Millionen (339,4 Mio.)
 Nettoinvestitionen 189,4 Millionen (200,5 Mio.)
 Staatsquote 14,9 Prozent (14,0 %)
 Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen
 175,3 Prozent (135,1 %)
 Frei verfügbares Eigenkapital 627,8 Millionen (552,2 Mio.)

Der Personalaufwand unterschreitet mit total 407 Millionen das Budget um 3 Millionen, obwohl eine Rückstellung für die neue Staatsgarantie zugunsten der per 31. Dezember 2021 laufenden Renten der Pensionskasse Graubünden (PKGR) in der Höhe von 10 Millionen gebildet wurde. Die Budgetkredite beim Sach- und Betriebsaufwand von total 354 Millionen wurden um 28 Millionen nicht beansprucht. Aufgrund der **markant unter den Erwartungen liegenden Nettoinvestitionen** lagen auch die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens 34 Millionen tiefer als budgetiert. Mit 26 Millionen zur Aufwandminderung beigetragen haben **nicht beanspruchte Budgetkredite** für Investitionsbeiträge an Dritte, die im Rechnungsjahr komplett abgeschrieben werden.

Das sehr gute Gesamtergebnis ist geprägt von der **unerwartet hohen Kostenübernahme des Bundes** im Rahmen der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Zudem sind die positiven Veränderungen auf folgende Positionen zurückzuführen (Vergleich zum Budget / zum Vorjahr):

- Sechsfache Gewinnausschüttung der SNB (+30,7 Mio. / +30,6 Mio.)
- Wertberichtigung von Anlagen im Finanzvermögen (+73,4 Mio. / +33,2 Mio.)
- Kantonsanteil an direkter Bundessteuer und Verrechnungssteuer (+8,7 Mio. / +22,0 Mio.)
- Fiskalertrag (+66,9 Mio. / -16,8 Mio.)
- Wertberichtigungen auf Forderungen (+18,5 / +34,2 Mio.)

Bei den Kantonssteuern liegen die direkten Steuern der natürlichen Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern

sowie Aufwandsteuern von ausländischen Personen) deutlich über dem Budget (+48,7 Mio. / +9,0 %). Gegenüber dem Vorjahr (-13,6 Mio. / -2,3 %) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Auch die direkten Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) liegen über dem Budget (+8,4 Mio. / +11,8 %) und unter dem Vorjahr (-10,8 Mio. / -11,9 %). Der im Budget 2021 erwartete, pandemiebedingte Rückgang der Steuererträge um 50 Millionen ist erfreulicherweise grösstenteils nicht eingetroffen.

Die **Spezialfinanzierung Strassen weist im Berichtsjahr ohne den Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln einen Überschuss von 6,3 Millionen auf** (Budget -20 Mio. bei einem Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von 20,175 Mio.). Diese Verbesserung des Ergebnisses um 46 Millionen ist vor allem auf geringere Investitionsausgaben durch Projektverzögerungen zurückzuführen. Das Strassenguthaben verbleibt auf dem gesetzlichen Maximum von 100 Millionen.

Marktbewertungen von im politischen Interesse gehaltenen Finanzanlagen des Kantons (Aktien Repower AG, Partizipations-scheine GKB und Aktien Ems-Chemie Holding) führten zu hohen Aufwertungsgewinnen im ausserordentlichen Ergebnis von 56,4 Millionen. Im ausserordentlichen Ergebnis sind zudem die Entnahmen aus den Reserven betreffend Albulatunnel RhB (+2,0 Mio.), systemrelevante Infrastrukturen (+2,4 Mio.) und Förderung digitale Transformation (+1,1 Mio.) enthalten. Durch die Einlage von 67 Millionen in die Vorfinanzierung des Verpflichtungskredits zur Umsetzung der 1. Etappe des Aktionsplans «Green Deal GR» wird ein praktisch ausgeglichenes ausserordentliches Ergebnis erzielt.

Das Gesamtergebnis zeigt einen **Ertragsüberschuss von 134,3 Millionen**. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach der Gewinnverbuchung 2,8 Milliarden. Davon sind 628 Millionen frei verfügbares Eigenkapital (Vorjahr 552 Mio.). Die übrigen 2,2 Milliarden sind im Verwaltungsvermögen, in Finanzanlagen sowie in Spezial- und Vorfinanzierungen gebunden.

Die **Nettoinvestitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf 189,4 Millionen** und unterschreiten damit den Vorjahreswert um 11,1 Millionen. Im Budget waren Nettoinvestitionen von 271,6 Millionen geplant. Für die laufenden Bauprojekte des Hoch- und Tiefbaus sowie weitere Sachanlagen wurden insgesamt 132,0 Millionen ausgegeben (Vorjahr -14,7 Mio.; Budget -40,7 Mio.). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Fertigstellung von Grossprojekten sowie Verzögerungen bei den Bauprojekten zurückzuführen. Auch die eigenen Investitionsbeiträge an Dritte liegen mit 159,6 Millionen deutlich unter dem Budget (-29,2 Mio.).

Ausblick: Über das Ergebnis des laufenden Jahres 2022 lassen sich noch keine Aussagen machen. Die Massnahmen und Beiträge im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie werden auch im Jahre 2022 Spuren in der Kantonsrechnung hinterlassen. Für die folgenden Jahre wird mit einem enger werdenden Finanzrahmen gerechnet. Die Beiträge aus dem nationalen Ressourcenausgleich werden sich vorübergehend massgeblich reduzieren. Nicht gesichert sind vor allem die Erträge, die von der Entwicklung der Finanzmärkte abhängig sind, so die Gewinnausschüttung der SNB und die Wertschwankungen der Anlagen im Finanzvermögen.



Im Gipfel Rest. auf dem Weissfluhjoch stehen das «Plättli» und der passende Wein bereit. Die traumhafte Aussicht ist gratis.

Matteo Favre und Arno Lietha sprinten im Martelltal aufs Weltcuppodest

P. Matteo Favre feiert beim Sprint-Weltcup im Martelltal mit Rang 2 sein erstes Weltcuppodest bei den Senior Men. Der Fideriser Arno Lietha wird hinter seinem Teamkollegen Dritter. Déborah Marti verpasst bei den Damen die Top 3 denkbar knapp und wird starke Vierte.

Das zweitletzte Sprint-Weltcuprennen der Saison wurde für Matteo Favre (Sion) ein unvergessliches. Der 20-Jährige Walliser, der bereits zu Beginn des Winters in der Paradedisziplin des Schweizer Teams sehr gute Resultate realisiert hatte, knüpfte nun im Südtirol an diese Leistungen an. Nachdem er die Qualifikation mit Bestzeit abgeschlossen hatte, kämpfte er sich sensationell vom Viertelfinale bis ins Finale der Top 6 vor. «Nach der Qualifikation hoffte ich, dass es bis ins Halbfinale reichen würde. Mein Ziel war aber schon immer, einmal in dieser Saison, den Finaleinzug zu schaffen», so Matteo Favre. Bereits nach dem Halbfinale waren die Emotionen gross, denn als einziger U23 Athlet, der den Einzug ins Finale geschafft hatte, war dem Schweizer der Sieg in dieser Kategorie bereits auf sicher. «Überglücklich, im Finale der Senior Men zu stehen, hatte ich nichts mehr zu verlieren und gab noch einmal Vollgas. Dass ich nun als Zweiter zusammen mit dem Arno Lietha auf dem Podest stehe, ist unglaublich», schwärmte der Schweizer, der seinen Erfolg einem Freund widmet, der genau vor einem Jahr in einer Lawine verunglückte.

Mit Matteo Favre standen auch Arno Lietha (Fideris) und Iwan Arnold (Simplon Dorf) im Finale der Senior Men. Lietha wurde hinter seinem Teamkollegen Dritter. Iwan Arnold belegte den 6. Schlussrang. Der Schnellste war der amtierende Europameister Oriol Cardona Coll (ESP).

Nach ihrem fünften Platz an der EM in Boi Taüll (ESP) zeigte Déborah Marti (Genf) einen erneut starken Wettkampf und zog wie bereits in Spanien ins Finale der besten sechs Athletinnen ein. Während Emily Harop (FRA) und die amtierende Europameisterin Marianna Jagercikova (SVK) die Führung übernahmen und die Ränge 1 und 2 unter sich ausmachten, kämpfte die Schweizerin im Duell mit Lena Bonnel (FRA) bis zum Schluss um Rang 3. Die Französin überquerte die Ziellinie dann um

einige Zentimeter früher als Marti und schnappte sich so Platz 3. Nach ihrer Babypause ist der heutige Rang 4 von Déborah Marti ein fantastisches Resultat und zeigt, dass ihr die Rückkehr an die internationale Spitze definitiv geglückt ist.

Weiterhin ungeschlagen bleibt der Schweizer U20-Athlet Robin Bussard (Albeuve) im Sprint-Weltcup. Auch das vierte Rennen der Saison gewann der 19-Jährige in beeindruckender Dominanz. «Die Arbeit, die ich insbesondere in die Wechsel gesteckt habe, zahlt sich nun aus. Auch die Explosivität hat sich über all die Trainings toll entwickelt», freute sich der heutige Sieger Robin Bussard.

Bei den U20-Damen gab es derweil gleich zwei Schweizer Podestplätze zu feiern. Thibe Deseyn (Leysin) sprintete wie bereits vor zwei Tagen beim Einzelrennen auf Rang 2. Zum ersten Mal auf dem Weltcuppodest stand Laura Bocchino (Glâne), die ihre erste internationale Wettkampfsaison bestreitet. Die Walliserin wurde hinter ihrer Teamkollegin Dritte.

Das Saisonfinale, bei dem nochmals in allen drei Disziplinen gestartet wird, findet vom 6. bis 9. April in Flaine (FRA) statt.

Die Schweizer Resultate in der Übersicht

Senior Women

- 4. Déborah Marti
- 12. Alessandra Schmid

- 10. Léo Besson
- 13. Aurélien Gay
- 14. Ludovic Lattion
- 15. Kilian Granger

Senior Men

- 2. Matteo Favre
- 3. Arno Lietha
- 6. Iwan Arnold
- 16. Patrick Perreten
- 19. Florian Ulrich
- 20. Werner Marti
- 28. Léo Besson
- 29. Pierre Mettan

U20 Women

- 2. Thibe Deseyn
- 3. Laura Bocchino
- 6. Caroline Ulrich
- 10. Ronya Lietha

U23 Men

- 1. Matteo Favre
- 4. Patrick Perreten
- 5. Florian Ulrich

U20 Men

- 1. Robin Bussard
- 4. Thomas Bussard
- 11. Andri Kaufmann
- 14. Loic Dubois



Endlich wieder ein Schaulaufen: Die Davoser Eisprinzessinnen zeigen am 30. März ihr Können

wb. Am nächsten Mittwoch, 30. März, ab 18:00 Uhr, führt der Internationale Schlittschuh-Club Davos (ISCD) im Trainings-Center neben dem Eisstadion sein Frühlings-Schaulaufen durch. Wie Cheftrainerin Anna-Barbara Cafilisch sagte, war dies ein grosser Wunsch ihrer Schützlinge. «Die Teenager und Kaderläuferinnen organisieren den Anlass selber, und der Erlös geht an die Ukraine-Hilfe. So können die Eiskunstläuferinnen endlich wie-

der einmal ihr Können vor Davoser Publikum zeigen. Und gleichzeitig können wir die Not in den Kriegsgebieten etwas lindern. Wir hoffen natürlich auf viel Publikum.» Beim Schaulaufen gibt es im Stadion einen Kuchenstand, der Eintritt ist gratis.

Bild: Die Davoser Eisprinzessinnen freuen sich sehr und wünschen sich bei ihrem Schaulaufen möglichst viel gut gelauntes Publikum.

12 Nachwuchshoffnungen aus der Gipfel-Region am GP-Migros-Final

G. Am 26./27. März findet in Obersaxen der Final des Migros Grand Prix statt. Der GP Migros ist vom Schweizer Skiverband organisiert und ist das grösste Kinderskiennen in der Schweiz. Früher OVO Grand Prix oder danach auch unter Caran d'ache GP bekannt.

12 Nachwuchshoffnungen aus der Gipfel-Region haben eines der 12 Ausscheidungsrennen bestritten und sind in die ersten 4 der Kategorie gefahren. Damit haben sie sich für den grossen Final qualifiziert. Das sind sie:

Svenja Hauzenberger, Davos Clavadel; Dario Hoffmann, Davos; Jan Andrist, Klosters; Jamilla Teufel, Davos; Fadri Hoffmann, Davos; Carmen Boner, Serneus; Lia Elsa, Schiers; Valerie Bolt, Klosters; Lehmann Leandro, Davos; Sina Elsa, Schiers; Andrina Gansner, Fanas; Mia Mayer, St. Antönien.

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22

Davos: Curlingsaison-Abschluss um die Pars



Der CC Davos ist stolz auf die tollen Preise, die jeweils den besten Spielern der Saison und den Clubmeistern überreicht werden können. Geschaffen wurden diese Kunstwerke aus Holz von Ehrenmitglied Walter Stoller (auf dem Bild zusammen mit Clubmeister Guido Nagel und Präsident a.i. Hans Fopp).



Clubmeister 2022 wurde das Team Parsenn Gada mit Skip Irene Wyrsh, Aldo Bellasi, Ralph Pfiffner (zurück von seiner US-Reise, 12 000 Km quer durch USA) und Andi Brot. Auf dem Bild oben zusammen mit Hans Fopp, Gastgeber im Parsenn Gada und Curling-Präsident a.i. Im Turnier um den Parsenn-Gada-Cup belegten sie den zweiten Platz.

Bild links die neuen Vereinsmeister mit dem Pokal.

Parsenn-Gada-Preise und die Clubmeisterschaft



Präsident a.i. Hans Fopp (links) begrüßte insgesamt 10 Teams zum Abschlussturnier in der HCD-Trainingshalle.



Bild links: Überraschende 2. der Clubmeisterschaft wurde das Team C-Bar2 mit Skip Roman Thöni, Peter Jegen, Andrea Schärli und Tresch Ambühl. – Den dritten Platz in der Clubmeisterschaft belegte CC Davos 1 mit Skip Mac Grassl. Er spielte mit Ursi und Andres Valer und (Vereinsmeister) Guido Nagel.



Bild links: Die Tagessieger des Parsenn-Gada-Turnieres, der CC Flims mit Skip Markus Margreth, Anita Sonderrer, Mario Federspiel und Fadri Itin. – Bild rechts zeigt die Drittplatzierten im Parsenn-Gada-Turnier vom CC Uznach mit Skip Markus Rüttimann, Priska Gabsi sowie Claudio und Denis Ruoss.



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG

SERNEUS

Occasionsfahrzeuge und Neuwagen

Marke	Typ	Modell/Zulassung	km-Stand	VP
	Aufbau/Türen	Farbe / Polster	PS	

Occasion

FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5	05.2009	137'700 km	sFr. 9'500.00 175 PS
-------------	----------------------------------------	----------------	-------------------	--------------------------------



ASR/TCS,ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumpoliersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Occasion

MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4	08.2018	12'400 km	sFr. 10'900.00 80 PS
-------------------	--------------------------------	----------------	------------------	--------------------------------



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar,

Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbeleuchtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Occasion

MITSUBISHI	Eclip.Cross PHEV Value Lim/5	07.2021	15'700 km	sFr. 35'900.00 188 PS
-------------------	-------------------------------------	----------------	------------------	---------------------------------



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder bis 08.2026

Neufahrzeug

MITSUBISHI	Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD Lim/5	20 km	sFr. 28'500.00 163 PS
-------------------	--------------------------------------------	--------------	---------------------------------



Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachanterne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug

MITSUBISHI	L 200 2.2 Style Club Cab Pic DK/4	75 km	sFr. 33'300.00 150 PS
-------------------	------------------------------------------	--------------	---------------------------------



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen,

MITSUBISHI	Outlander PHEV Diam. 4WD Com/5	09.2020	11'600 km	sFr. 38'900.00 224 PS
-------------------	---------------------------------------	----------------	------------------	---------------------------------

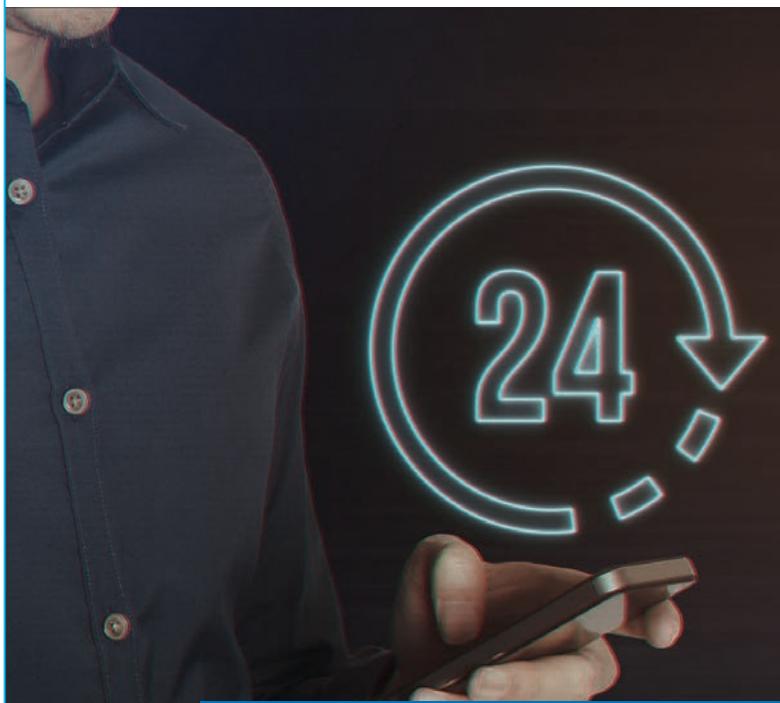


Allradantrieb permanent, Berganfahrhilfe (Hill Holder), Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Frontscheibenheizung, Elektrisches Glasschiebedach, Fahrersitz elektrisch verstellbar, Vordersitze heizbar, Leder-Ausstattung, Lenkrad beheizbar, Park Distance Control vorne und hinten, Lenkrad-Wippschaltung (Paddles), Getönte Scheiben Privacy, Knie-Airbag 9 Airbag Dachhimmel schwarz, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Adaptiver Tempomat ACC, Parkassistent, Elektrische Heckklappe, Spurhalteassistent Lane Assist, 2-Zonen-Klimaautomatik, Mobiltelefon Freisprecheinrichtung Bluetooth, Rückfahrkamera, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Bremsenergie-Rückgewinnung, Nebelscheinwerfer, Bi-LED-Hauptscheinwerfer, Fernlichtassistent Smart Beam, Querverkehrsassistent hinten, Smartphone Link Display Audio, Totwinkelassistent Blind Spot Detection, Audio System DAB+ mit Touchscreen 8", Mitsubishi Power Sound System (MPSS), 360 Grad Kamera Rundumsicht, Keyless-Operation-System (KOS), schlüsselloses Zugangssystem inkl. Motorstart-Knopf Start-Energie, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Aussenspiegel ,integrierten LED-Seitenblinker, Auspark-Assistent (RCTA), Fehlschleunigungsschutz (UMS), S-AWC-Fahrmodi: Normal, Lock, Snow, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Schaltknäuf Typ Joystick, Bremsenergie-Rekuperationssystem (6 Stufen), Mitsubishi Remote Control System (Smartphone-App Outlander PHEV), Down-Hill-Assistent, Mitsubishi Garantie: 8 Jahre oder 160,000 km – Fahrbatterie, Garantie: 5 Jahres oder 100'000km Werksvollgarantie (was zuerst eintrifft)

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

• Wir sind eine **einheimische Familie** auf der Suche nach einem **EFH oder Doppel-EFH** im Raum Davos. Fall Sie ein Angebot haben, freuen wir uns auf Ihren Kontakt. Falls es zum Kauf kommt, zahlen wir gerne eine Prämie von 2000 Fr. **Tel. 078 896 93 43**

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Oktober 2022 schöne **2-Zi.-Whg.** mit Keller und Schopf. Miete: 770 Fr. inkl. NK. **078 710 13 92 / 044 920 16 33**

• Ab 1.4. in **Pragg-Jenaz** **Hausteil zu vermieten**. 3,5 Zimmer sowie gr. Hobbyraum/Keller, Bad m. WC sowie WC, Balkon/Terrasse, Miete 1400 Fr., NK 150 Fr./Mt., geräumige Garage kann auch gemietet werden für 150 Fr. mtl. **Tel. 079 304 27 64**

• Vierköpfige seriöse Familie sucht im Sommer zwischen **Surava und Davos** **Wohnung oder Haus mit 4 Zimmern** an ruhiger Lage. Höchstens CHF 1'200.00. **Tel. 079 605 15 66**

• 4. Von **Einheimischen zu kaufen gesucht: 2- bis 4-Zi.-Whg.**, oder **Wohnhaus**, unrenoviert/Altbau, Grösse egal, in ganz Davos. Ihre Kontaktaufnahme freut uns, danke: **079 541 36 82, z7db@hotmail.com**

• **Sympathisches Schweizer Paar** sucht zentral gelegene **2- bis 3-Zi.-Ferien-Whg.** in **Davos Platz** zu mieten oder zu kaufen ab 1.4.22., 50 - 70m2 mit sonnigem Balkon & Garage oder Stellplatz. **Tel 079 555 60 38**

• **Einheimisches Ehepaar** sucht **3-4-Zi.-Whg.** in **Davos oder Umgebung**. **Tel 079 324 93 42**

Fundgrube

• **Zu verschenken: 2 Set Langlaufskis** zum Skaten, Schuhgrösse 41, wenig gebraucht. **Tel. 079 446 64 11**



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Gesucht wird für unseren Ganzjahresbetrieb, das Gourmetrestaurant Le Murenberg, in 4416 Bubendorf BL

1 Michelin Stern und 16 Punkte Gault&Millau

1 Restaurantfachfrau oder 1 Restaurantfachmann

Ab April 2022

Arbeitszeit Dienstag bis Samstag

Mittag- & Abendbetrieb

Sie suchen einen Arbeitsplatz in einem persönlich
geführten Familienbetrieb?

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen wollen,
so freue ich mich auf Kontaktaufnahme unter:

Hannes Barandun, Bahnhofstrasse 21, 7260 Davos Dorf
Telefon: +41 79 413 04 33 / E-Mail: barandun.h@bluewin.ch



Skilift-Panorama-Restaurant Guggelstein Pany

Wir suchen:

Servicefrau für die Sommersaison

- von Mai bis Oktober
- Dienstag Mittwoch Ruhetag

Allrounder/in für Wochenende

Kontaktperson für weitere Fragen Marcus Pfister
Telefon 078 713 06 29

seit über 60 Jahren



Terno Stahlbau AG

Chlus 6

7240 Küblis

www.terno.ch

Du magst «Heavy Metall» und findest es toll im Team zu arbeiten?

Lass uns über deine Zukunft sprechen.

Wir sind ein junges, familiäres Team mit grossem Zusammenhalt.
Unsere Auftraggeber loben unsere Qualität und unser
Pflichtbewusstsein.

Das erfüllen wir auch weiterhin dank dir.

Wir suchen per 01.07.2022:

Lernender Metallbau EFZ, Fachrichtung Stahlbau
Lernender Metallbau EBA, Fachrichtung Stahlbau

Unsere Arbeit gestalten wir als Erlebnis.

Mitarbeiter profitieren von grosszügigen Arbeitsplätzen und einem
praxisorientierten Maschinen- & Werkzeugpark.

Auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen freuen wir uns.

Sende diese bitte an philipp.seith@terno.ch

Terno Stahlbau AG

Chlus 6

7240 Küblis

www.terno.ch



Die Terno Stahlbau AG in Küblis - 081 300 30 90

ist der richtige Partner für stahlharte Ergebnisse rund um den Stahlbau.

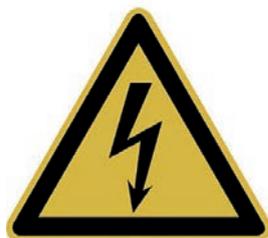


Wir suchen Dich!

Zur Verstärkung unseres **Elektroinstallations-Teams**

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

- Projektleiter
- Bauleiter
- Elektroinstallateure
- Servicemonteur
- Montage-Elektriker



Bewirb dich noch heute: info@el-group.ch

Filiale: Klosters-Davos, Talstrasse 10, 7250 Klosters, Tel: 081 422 40 42

Filiale: Rümlang-Zürich, Ifangstrasse 93a, 8153 Rümlang, Tel: 044 817 24 44

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen
weit und breit**



Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Kundendienst suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Kundendienst 50 - 100%

Das Aufgabengebiet

Vielfältige administrative Tätigkeiten, Empfang und Betreuung der Kunden und Gäste, Energieverrechnung, Disposition Service-Monteurs (Abacus SVM), Flexible Unterstützung anderer Geschäftsbereiche.

Das Anforderungsprofil

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung, engagierte, kommunikative sowie dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, Freude am telefonischen und persönlichen Kundenkontakt, ausgeprägtes Zahlenflair, gute MS-Office Kenntnisse.

Nähere Auskünfte zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie gerne von Herrn G. M. Albin, Geschäftsbereichsleiter Services & IT unter der Telefonnummer 081 415 38 00 oder g.albin@ewd.ch

Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freut sich Frau Ramona Blatter, bewerbung@ewd.ch.

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG

Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz - info@ewd.ch - www.ewd.ch

Hier finden
auch Sie **Ihren**
neuen
Kadermann
oder
Ihre neue
Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region



Bauunternehmung Centorame AG

Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmitten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Führen und Planen von Hoch- und Kunstbau
Ausmass und Abrechnung der Baustellen
Durchsetzen der Arbeitssicherheit
Kalkulation von Offerten
Ansprechpartner für die Bauherrschaft und Bauleitung

Anforderungen

Ausbildung zum Polier oder Bauführer
Fachkenntnisse im Hochbau / Kunstbau
Kunden und Unternehmerisches Denken
Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
EDV Kenntnisse der Branchenüblichen Systemen

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94



Bauunternehmung Centorame AG

Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmitten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Technische und administrative Unterstützung der Geschäftsleitung und Bauführer
Allgemeine Personaladministration
Administration und Empfang am Standort Schmitten

Anforderungen

Kaufmännische Ausbildung
Kunden und Firmenorientiertes Denken
Bereitschaft zu Weiterbildungskursen
Italienischekenntnisse

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94



Traumhaft: Top-Schnee-Verhältnisse in der Landschaft Davos und volle Bergterrassen. Hier die Terrasse des Rest. Höhenweges auf Parsenn.
Foto snow-world.ch / Marcel Giger

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fit und gesund im neuen Jahr – mens sana in copore sano
Fassen auch Sie sich diesen Vorsatz

#Trailtreff Davos



Läuft bei uns. Läufst du

Jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Ohne Voranmeldung

Die offene Laufgruppe der Bündner Trailrunning Community

Egal ob du trainierter Läufer oder Newbie bist, Einheimischer oder Feriengast, ob du regelmässig in der Laufgruppe trainierst oder einmalig – du bist herzlich willkommen beim #trailtreff_davos und in der Bündner Trailrunning-Community.

Tag: Dienstag

Art: Feierabendrunde

Charakter: flowig / coupiert

Dauer: ca. 90 Min.

Treffpunkt: 18.30 Uhr bei der Bushaltestelle

Horlauben in Davos Platz

Durchführung: ganzjährig

Anforderungen: Mind. 60 Min. am Stück laufen, gute Laufschuhe

Stärkeklasse: Geniesser*innen, Jogger*innen und Wettkämpfer*innen

Läuft bei uns. Läufst du mit?

Alle Bündner #trailtreffs im

Überblick findest du hier:



[bündner Trailrunning](#)

Starke Eindrücke der Davoser Langläuferin Alina Meier bei ihrer ersten Olympia-Teilnahme

«Ich liebe den Langlaufsport und die Wettkämpfe»

Für Laurien van de Graaff war es die letzte Olympia-Teilnahme, für die 26-jährige Alina Meier die erste. Trotz der corona-bedingten Einschränkungen kehrte sie tief beeindruckt vom Saison-Höhepunkt zurück und freut sich bereits auf ihre nächsten Einsätze, denn sie liebt ihren Sport in der Natur.

Heinz Schneider



Die Davoser Langläuferin Alina Meier war in ihren ersten Olympia-Einsätzen nervös, aber auch motiviert.

Alina Meier, Du kehrst mit einem 13. Platz im Langlauf-Sprint und einem 7. Rang mit der 4x5-Km-Staffel von Deiner ersten Winter-Olympiade zurück. Wie sieht Deine persönliche Bilanz aus?

Alina Meier: Mit meinen Resultaten bin ich sehr zufrieden. Es war zwar sehr kalt und windig an den Wettkämpfen, und der Schnee etwas langsamer als bei uns in Davos. Die Streckenanlage war anforderungsreich, aber es herrschten professionelle Bedingungen.

G *Ihr habt alle im Olympia-Village gewohnt. Gab es keine Verständigungsprobleme?*

Es gab 3 verschiedene Villages. Wir wohnten im Village in Zhangjiakou mit den Biathleten und ein paar Freestylern. In der Mitte des Villages war ein riesiges Erlebniszelt. Mit den chinesischen Volunteers konnten wir uns verständigen, sie sprachen zum Teil englisch und benutzten aber auf dem Natel auch ein Übersetzungs-

tool, wenn wir etwas wissen wollten. Es herrschte eine gute Stimmung im Team, mit dem wir ja während rund 3 Wochen zusammenlebten. Und aus Davos war ja eine grosse Delegation vertreten mit Talina Gantenbein, Dario Cologna, Jason Rüesch, Valerio Grond, Kim Gubser, Laurien van der Graaff und Jasmine Flury. Viele waren mit ihrer Leistung zufrieden, aber es gab auch viele Enttäuschungen. Schliesslich hatte man sich mit grossen Entbehrungen auf das Saisonziel vorbereitet. Für mich persönlich hat auch der Weg der Olympia-Vorbereitungen viel Lehrreiches mit sich gebracht, mit schönen, aber auch schwierigen Emotionen.

G *Aber es war Dein erklärtes Ziel, an Olympia teilzunehmen, nicht wahr?*

Anfangs Saison wurde mir

bewusst, dass es um die Olympia-Qualifikation geht, aber im Fokus standen alle Rennen, aber ich laufe nicht wegen Olympia, sondern ich liebe einfach den Langlaufsport und die Wettkämpfe.

G *Wie hast Du Olympia erlebt. konntest Du auch andere Wettkämpfe verfolgen?*

Leider konnten wir nicht viele andere Sportarten verfolgen, denn wir verbrachten viel mit diversen Vorbereitungen für unsere Wettkämpfe. Wir konnten jedoch die Skicross-Frauen und die Männerstaffel sowie den Teamsprint unterstützen.

G *Und Deine zwei Wettkämpfe im Sprint und mit der Staffel?*

Wie bereits erwähnt, bin ich mit den erzielten Resultaten zufrieden. Vor dem ersten Start im Sprint-Prolog realisierte ich erst richtig, dass es

sich um ein Olympia-Rennen handelt, denn überall sah ich Olympischen Ringe, und es herrschte eine professionelle Betreuung. Alles machte mich mega-nervös, aber mit der Nervosität kam auch eine grosse Vorfreude auf. In der Staffel lief ich zusammen mit Laurien, Nadia Kälin und Nadine Fähndrich. Das war ein tolles Team-Erlebnis.

G *Am 19. Februar bist Du 26 Jahre alt geworden und läufst praktisch nur über die Sprintstrecke und in der Staffel. Spielst Du auch mit dem Gedanken, einmal längere Distanzen zu laufen?*

Das ist bestimmt das Ziel in den folgenden Jahren. Vor allem reizen mich die 30 Km von Holmenkollen. Die möchte ich auch einmal laufen und natürlich den Engadiner Skimarathon.

G *Und wie sieht nun das Saisonende aus? Bestreitest Du noch Wettkämpfe?*

Natürlich (sie strahlt!). Am kommenden Wochenende finden in Zweisimmen die Schweizer Meisterschaften statt, und dann folgt noch das Saisonfinale in Langis am Glaubenberg, sofern noch genügend Schnee liegt. Ich möchte allerdings die Zeit auch noch nutzen, um ein paar Skitouren zu unternehmen oder etwas Firnskatzen. Dann gibt es vielleicht zwei Wochen Ferien, aber anfangs Mai beginnen bereits die Vorbereitungen auf den nächsten Winter.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

CANDICE COOPER. 252-41-0035
249.-

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH

LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

h **heierling**®
Since 1885 

Sportorthopädie